

903

~~GDV/PDV Nr. 9107~~

# Die Pistole 38

(P 38)



Bei der LBPN  
Vereinnehmmt  
Verausgabt in der Kartel  
unter 43-01-66/8  
- Bunt-Pl.  
1 1. JULI 1969

Diese ~~(e)~~ Vorschrift/~~Merksblatt~~ ist mit Erlaß  
des NMIl vom 30. 7. 65 Az. II/4 21.25.10  
für die Polizei des Landes Niedersachsen  
a) genehmigt  
b) ~~als Anhalt zugelassen~~  
c) ~~zur Information übersandt worden~~

Bei der <sup>III</sup> LBPN  
vereinnehmmt  
verausgabt unter 43-02-7/1  
Bunt  
Ma.  
1 8. JULI 1969

Bei der 11./III LBPN  
vereinnehmmt  
verausgabt unter 43-02-2/1  
- Bunt -  
30.8.72

Diese Vorschrift ist ausschließlich für  
den Dienstgebrauch durch die Polizei  
bestimmt und urheberrechtlich ge-  
schützt; Nachdruck, auch auszugswei-  
se, nur mit vorheriger Genehmigung  
des Innenministers/-senators des Bun-  
des oder eines Landes.

Der Bundesminister  
des Innern

Bonn, den 16. Mai 1962

Ich erlasse hiermit die Grenzschutz- (Polizei-) Dienstvorschrift

Nr. 9107

## DIE PISTOLE 38

( P 38 )

Im Auftrage:

SCHNEPPEL

Nachdruck nur mit Genehmigung des  
Bundesministers des Innern

Druck und Herstellung:  
Graphischer Betrieb: Richard W. Gruna, Bonn

## Vorbemerkungen

1. Die Begriffe „rechts, links, vorn, hinten, oben und unten“ beziehen sich auf die Lage der Waffe in der Schußrichtung.
2. Die dem Text beigefügten Buchstaben und Zahlen kennzeichnen die Haupt- und Einzelteile auf den entsprechenden Abbildungen.
3. Die Richtlinien für das Untersuchen und Instandsetzen der P 38 sind in der GDV/PDV Nr. 9601/VII enthalten.

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>I. Allgemeines</b> .....	7
<b>II. Beschreibung der Pistole</b> .....	9
a) Hauptteile .....	9
b) Zubehör .....	16
<b>III. Zerlegen und Zusammensetzen der Pistole</b> .....	17
a) Zerlegen der Pistole .....	17
b) Zusammensetzen der Pistole .....	20
c) Zerlegen des Magazins .....	24
d) Zusammensetzen des Magazins .....	25
<b>IV. Ausbildung und Handhabung</b> .....	28

V. Bewegungsvorgänge in der Waffe .....	28
a) Wirkungsweise der Sicherungen ....	28
b) Zusammenwirken der Teile beim Spannen des Schlaghebels .....	36
c) Wirkungsweise des Abzuges .....	40
d) Wirkungsweise des Verschluß- fanghebels .....	41
e) Vorgang in der Waffe beim Schuß ...	43
VI. Reinigen der Pistole .....	48
VII. Überprüfen der Pistole .....	48
VIII. Beschreibung des Kleinkaliber- einstecksystems .....	49
a) Hauptteile .....	50
b) Ein- und Ausbau des KK-Ein- stecksystems .....	51
IX. Sicherheitsbestimmungen .....	54
X. Hemmungen und deren Beseitigung .....	55
XI. Technische Daten .....	58
Anhang 1—8	
Bildtafeln und Stückliste	

## I. Allgemeines

1. Die Pistole 38 (P 38) – Kaliber 9 mm – ist eine Selbstladewaffe mit starrer Verriegelung (Rückstoßlader), bei der durch den Druck der Pulvergase
  - (1) Öffnen des Verschlusses, Auswerfen der abgeschossenen Patronenhülse und Spannen des Schlaghebels,
  - (2) Zuführen einer Patrone sowie Schließen des Verschlusses selbsttätig bewirkt werden.
2. Die P 38 besitzt einen außenliegenden Schlaghebel. Sie kann zwecks erhöhter Feuerbereitschaft geladen, aber **ungesichert** und mit entspanntem Schlaghebel getragen werden.
3. Bei Versagern gestattet der Spannabzug ein mehrmaliges Abziehen, ohne daß der Verschluß geöffnet werden muß.
4. Geladene Pistolen sind an dem über dem Schlaghebel aus dem Verschlußstück herausgetretenen Signalstift erkennbar. Dieser Stift ist, wenn sich eine Patrone im Rohr befindet, leicht zu sehen und zu fühlen (Bild 1).

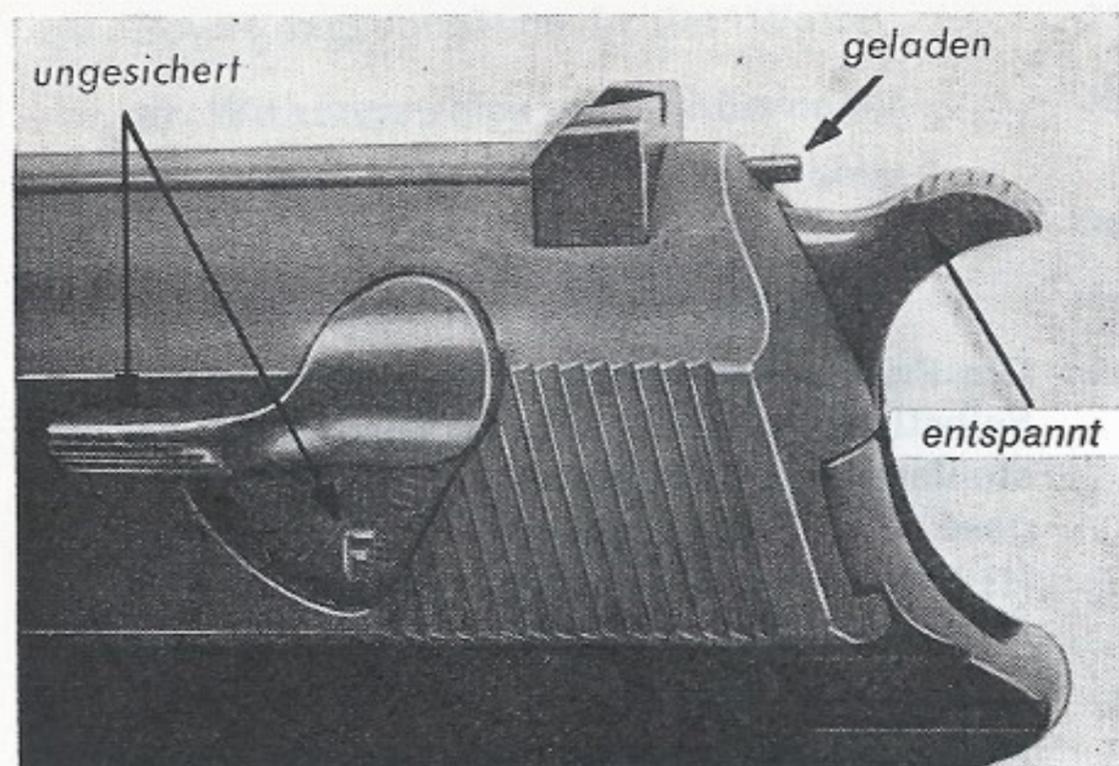


Bild 1

5. An der Stellung der Sicherung und dem sichtbaren Buchstaben „S“ = „gesichert“ und „F“ = „feuerbereit“ (Bild 1) ist der jeweilige Zustand der Waffe erkennbar.

6. Der Umgang mit der P 38 setzt voraus, daß der Pistolenträger die Waffe und deren Funktion genau kennt und nach der GDV Nr. 203/A Abschnitt III — Ausbildung mit der Pistole — ausgebildet ist.

**Beachte:** Zur Vermeidung von Unfällen ist auch eine **ungeladene** Pistole stets so zu handhaben, als wenn sie geladen wäre.

## II. Beschreibung der Pistole

### Hauptteile:

Bildtafel 2

7. Rohr, vollständig (A)

Bildtafel 3

### Einzelteile:

Rohr (A 1)

Rohrstück (A 1 a)

Zylinderstift (A 1 b)

Korn (A 2)

Verriegelungsstück (A 3)

Feder für Verriegelungsstück (A 3 a)

Verriegelungsbolzen (A 3 b)

Im Rohr (A) wird die Patrone zur Entzündung gebracht und dem Geschöß Drehung, Richtung und Geschwindigkeit verliehen. In die Wand des Rohres (A 1) sind 6 Züge eingearbeitet. Das Kaliber beträgt 9 mm. Im hinteren Teil des Rohres befindet sich das Patronenlager.

Das in das Rohrstück (A 1 a) eingeschobene Rohr wird am Rohrmündstück durch den Zylinderstift (A 1 b) gegen Verdrehen gesichert.

In die vordere bundartige Verstärkung des Rohrstückes ist das Korn (A 2) eingeschoben.

Am Rohrstück seitlich eingearbeitete Leisten führen das Rohr im Verschuß (B) und im Griff (C).

Im Durchbruch des unteren Teiles des Rohrstückes ist das Verriegelungsstück (A 3) nach unten abklappbar eingesetzt, es wird von der Feder für das Verriegelungsstück (A 3 a) gehalten.

Hinter dem Durchbruch für das Verriegelungsstück ist in einer Längsbohrung des Rohrstückes der Verriegelungsbolzen (A 3 b) beweglich eingesetzt.

Das Verriegelungsstück, die Feder für das Verriegelungsstück und der Verriegelungsbolzen bewirken in Verbindung mit dem Griff beim Rücklauf die **Entriegelung** und beim Vorlauf die **Verriegelung** des Verschlusses.

Vor dem Durchbruch für das Verriegelungsstück bilden 2 Ansätze des Rohrstückes das Gegenlager für den Rohrhaltehebel (C 2). Darüber hinaus begrenzt der hintere Ansatz zusammen mit dem Rohrhaltehebel die Vorwärtsbewegung des Rohres.

8. **Verschuß**, vollständig (B) Bildtafel 4

**Einzelteile:**

Verschußstück	(B 1)
Deckel	(B 2)
Signalstift	(B 3)
Schraubendruckfeder für Signalstift	(B 3 a)
Schlagbolzen	(B 4)
Schlagbolzenfeder	(B 4 a)
Schlagbolzensperre	(B 4 b)
Schraubendruckfeder für Schlagbolzensperre	(B 4 c)
Auszieher	(B 5)
Auszieherbolzen	(B 5 a)
Schraubendruckfeder für Auszieher	(B 5 b)
Sicherung	(B 6)
Rastbolzen	(B 6 a)
Schraubendruckfeder für Rastbolzen	(B 6 b)
Visier	(B 7)
Begrenzungsstift	(B 7 a)

Der Verschuß verschließt das Rohr nach hinten. Er bewirkt das Einführen und Entzünden der Patrone sowie das Ausziehen und Auswerfen der Hülse nach dem Schuß.

Das Verschußstück nimmt die Einzelteile (B 2 bis B 7 a) auf und stellt die gleitenden Verbindungen zwischen Rohr und Griff her.

Der Signalstift (B 3) zeigt durch Heraustreten aus dem Verschußstück an, daß sich eine Patrone im Rohr befindet (Bild 1).

Die Sicherung (B 6) verriegelt durch die Sicherungswelle in der Stellung „S“ den Schlagbolzen und verhindert dadurch seine Bewegung nach vorn. Gleichzeitig wird durch Verstellen der Sicherung zum Sichern der Waffe der Schlaghebel (C 9) durch das Entspannstück (C 7) entspannt. Die Schlagbolzensperre (B 4 b) sperrt die Vorwärtsbewegung des Schlagbolzens bis kurz vor Erreichen der äußersten Spannstellung des Schlaghebels.

Das Visier (B 7) wird in seinem Lager durch den Deckel (B 2) gehalten, der von oben in das Verschußstück eingesetzt ist.

9. **Griff, vollständig (C)** Bildtafel 5

**Einzelteile:**

- Griffstück (C 1)
- Rohrhaltehebel (C 2)

- Rastbolzen (C 2 a)
- Schraubendruckfeder f. Rastbolzen (C 2 b)
- Abzug (C 3)
- Abzugfeder (C 3 a)
- Abzugstange (C 3 b)
- Buchse f. Abzug (C 3 c)
- Feder f. Abzugstange (C 3 d)
- Spannstück (C 4)
- Stift f. Spannstück (C 4 a)
- Verschußfanghebel (C 5)
- Stift (C 5 a)

- Schraubenfeder für Spannstück und Verschußfanghebel (C 5 b)
- Ausstoßer (C 6)
- Entspannstück (C 7)
- Auslösehebel (C 8)
- Schlaghebel (C 9)
- Stift für Schlaghebel (C 9 a)
- Spannhebel für Schlaghebel (C 9 b)
- Stift für Spannhebel und Schlaghebel (C 9 c)
- Schraubendruckfeder für Spannhebel (C 9 d)
- Schlagstange (C 10)
- Schraubendruckfeder für Schlagstange (C 10 a)

Stift für Schlagstange und Schlaghebel	(C 10 b)
Magazinhalter	(C 11)
Stift für Magazinhalter	(C 11 a)
Schließfeder	(C 12)
Führungsbolzen für Schließfeder	(C 12 a)
Griffschalenschraube	(C 13)
Griffschale, rechts	(C 13 a)
Mutter für Griffschale, rechts	(C 13 b)
Griffschale, links	(C 13 c)
Buchse für Griffschale, links	(C 13 d)
Riemenbügel	(C 14)
Bolzen für Feder für Abzugstange, Spannstück u. Verschlussfanghebel	(C 15)

Der Griff dient der Handhabung der Pistole, hält die Einzelteile (C 2) bis (C 15) zusammen und nimmt das Magazin (D) auf.

Der Abzug (C 3) ermöglicht das Auslösen des Schusses. Durch den Ausstoßer (C 6) wird das Ausstoßen der Patronenhülse und durch die Schließfedern (C 12) das Verschießen und Verriegeln des Verschlusses bewirkt.

Die Abzugstange (C 3 b) verbindet Abzug und Spannstück (C 4) miteinander und verhindert in Verbindung mit dem Verschlussstück eine Schußabgabe bei nicht verriegelter Waffe.

Der Rohrhaltehebel begrenzt die Bewegung des Rohres.

Das Spannstück hält mit seiner Abzugrast den gespannten Schlaghebel (C 9) fest, spannt beim Betätigen des Abzuges als Spannabzug den Schlaghebel und ist ein wesentlicher Bestandteil der Sicherungen.

Der Verschlussfanghebel (C 5) hält bei eingesetztem leerem Magazin den zurückgeführten Verschluss in hinterster Stellung.

Das Entspannstück entspannt den Schlaghebel beim Sichern der Waffe.

Durch den Auslösehebel (C 8) wird beim Spannen des Schlaghebels die Schlagbolzensperre angehoben und dadurch der festgelegte Schlagbolzen freigegeben.

Der Magazinhalter (C 11) verhindert das Herausfallen des Magazins aus dem Griffstück (C 1) und dient gleichzeitig der Schraubendruckfeder für die Schlagstange (C 10 a) als Gegenlager.

10. Magazin, vollständig (D)

Bildtafel 6

**Einzelteile**

Magazingehäuse	(D 1)
Magazinboden	(D 1 a)
Bodenhalter	(D 2)
Zubringer	(D 3)
Zubringerfeder	(D 3 a)

Das Magazin, ein Stangenmagazin, nimmt 8 Patronen auf und führt diese der Waffe zu. Durch Bohrungen in den Seitenwänden ist die jeweilige Anzahl der im Magazingehäuse (D 1) befindlichen Patronen zu erkennen.

Die Zubringerfeder (D 3 a) drückt über den Zubringer (D 3) die obere Patrone in die Verschlußbahn.

Der Magazinboden (D 1 a) verschließt die untere Öffnung des Magazingehäuses und wird durch den Bodenhalter (D 2) gehalten.

#### Zubehör

Bildtafel 2

#### Einzelteile:

- |                    |     |
|--------------------|-----|
| 11. Reservemagazin | (D) |
| 12. Pistolentasche | (E) |

### III. Zerlegen und Zusammensetzen der Pistole

13. Die P 38 ist stets im gesicherten und entladenen Zustand zu zerlegen und zusammenzusetzen.

**Beachte:** Das Zerlegen der nicht gesicherten Waffe führt zu Beschädigungen von wichtigen Funktionsteilen.

14. Zerlegen der Pistole

(1) Pistole sichern (Ausführung nach GDV Nr. 203/A, Nummer 40)

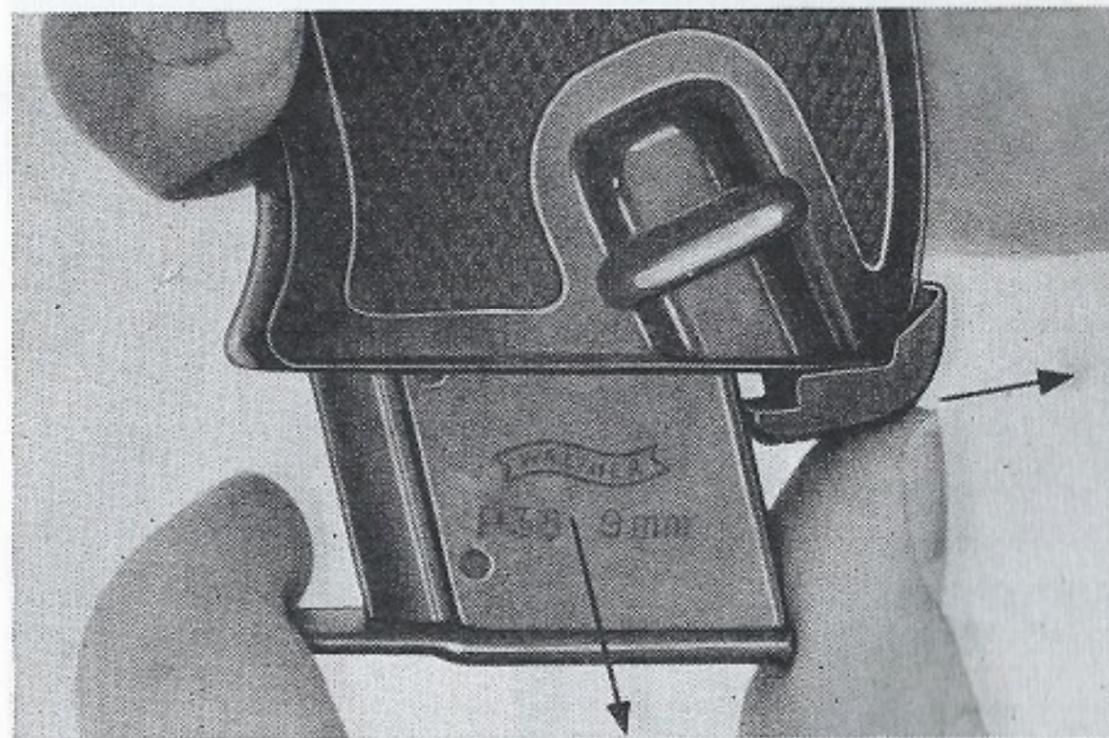


Bild 2

- (2) Das Magazin nach Bild 2 entfernen und prüfen, ob das Rohr frei ist (Ausführung nach GDV Nr. 203/A).
- (3) Den Verschuß mit der rechten Hand soweit zurückziehen, bis die halbrunde Ausfräsung des Verschußstückes über dem Rohrhaltehebel liegt, danach diesen bis zum Anschlag nach vorn schwenken (Bild 3).
- (4) Den Verschuß langsam nach vorn gleiten lassen, bis die Schließfedern entspannt sind. **Beachte:** Bei zu schnellem Vorgleiten des Verschlusses prallen die Führungsbolzen für die Schließfedern gegen ihre schmalen An-



Bild 3



Bild 4

lagen im Griffstück (Leichtmetall) und beschädigen diese. Dadurch wird das Griffstück unbrauchbar.

- (5) Den Verschuß nach Bild 4 vom Griffstück abziehen.
- (6) Den Verriegelungsbolzen nach Bild 5 vordrücken und das Rohr nach vorn abziehen.

**Das weitere Zerlegen der P 38 ist nur dem waffentechnischen Personal gestattet.**

**Beachte:** Die Führungsbolzen für die Schließfedern stehen nach dem Zerlegen der Waf-

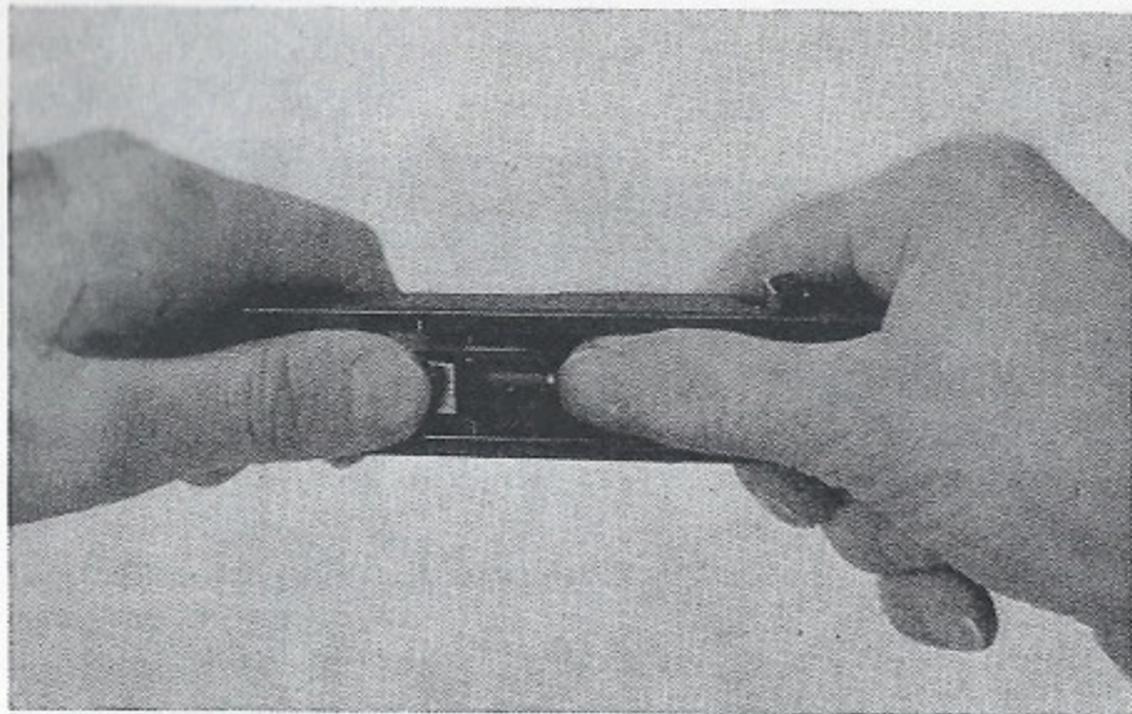


Bild 5

fe unter Federdruck und werden in dieser Lage von entsprechenden Ansätzen im Griffstück gehalten. Unnötiges Spannen und ruckweises Vorschnellenlassen der Schließfedern an der zerlegten Waffe führt zum Unbrauchbarwerden des Griffstückes.

#### 15. Zusammensetzen der Pistole

- (1) Das Rohr in den Verschuß einsetzen, nach hinten führen und gleichzeitig durch Hochdrücken des Verriegelungsstückes verriegeln (Bild 6 und 7).
- (2) Den Verschuß nach Bild 8 auf den Griff aufchieben.

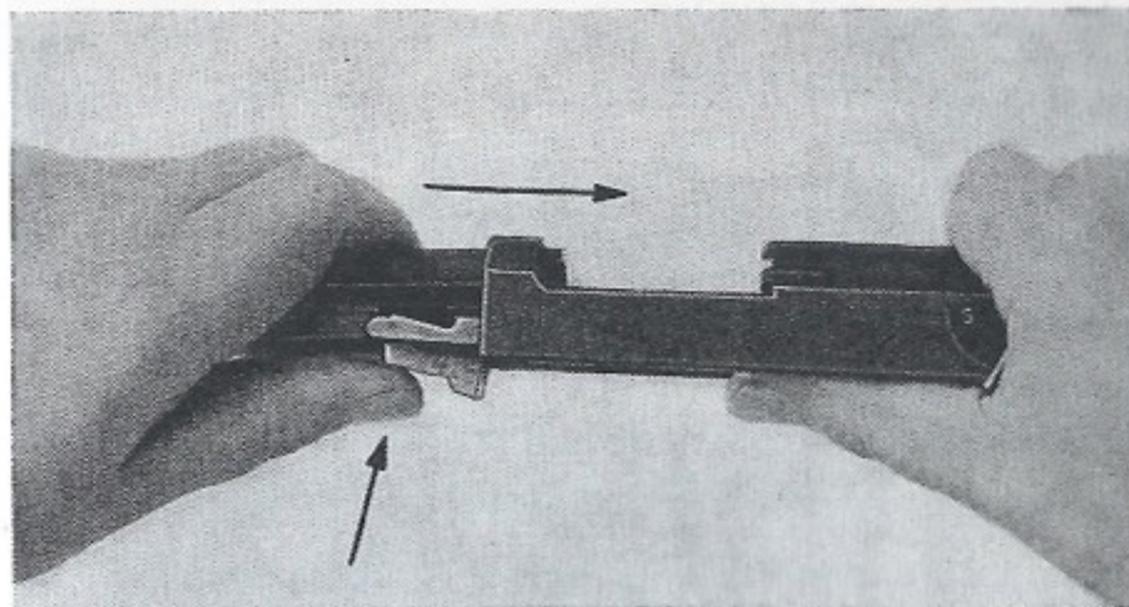


Bild 6

**Beachte:** Alle vorstehenden Teile des Griffes (Auslösehebel, Entspannstück und Auswerfer) müssen vorher nach unten gedrückt werden (Bild 9).

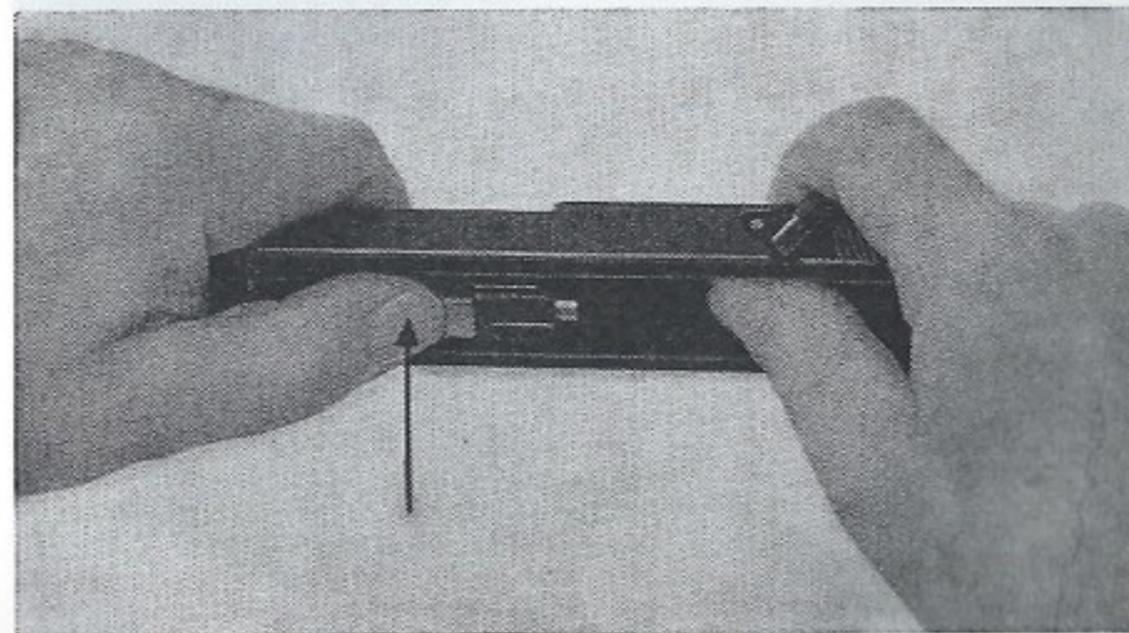


Bild 7

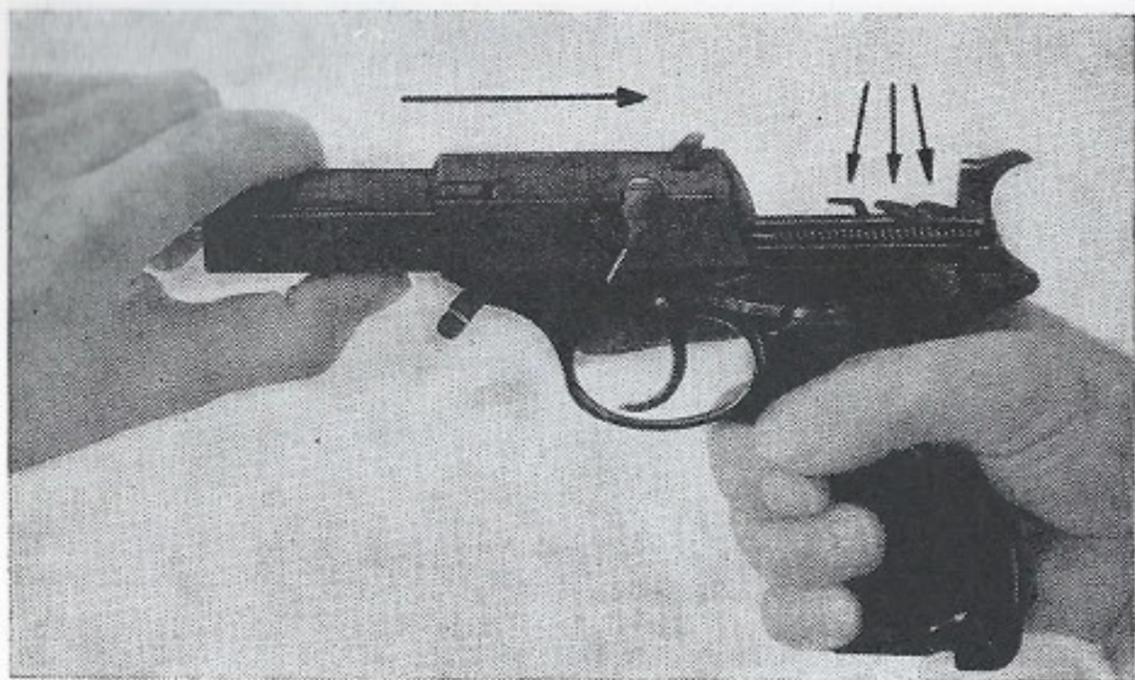


Bild 8

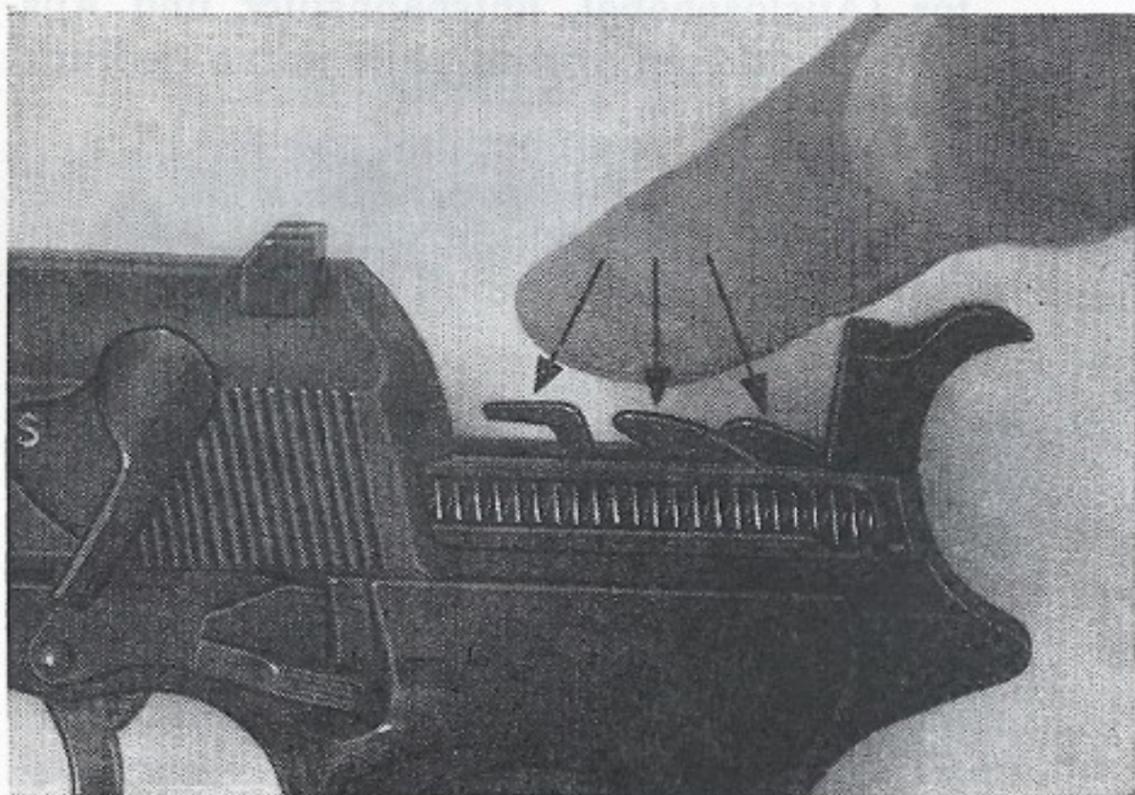


Bild 9

(3) Den Verschuß nach Bild 10 soweit zurückziehen, bis der Rohrhaltehebel in seine Normallage nach hinten bewegt werden kann.

(4) Den Verschuß nach vorn gleiten lassen, die Waffe entsichern und wieder sichern.

**Beachte:** Durch das Entsichern werden Spannstück, Abzugstange und Abzug in die Ruhelage gebracht.

(5) Das Magazin einführen und die Waffe nach Nummer 25 (2) auf Funktion überprüfen.



Bild 10

## 16. Zerlegen des Magazins

- (1) Den Knopf des Bodenhalters mit einem Holzspan eindrücken und den Magazinboden abziehen (Bild 11). Dabei ist das Herauspringen des Bodenhalters und der Zubringerfeder durch Drücken auf den Bodenhalter zu verhindern.
- (2) Den Bodenhalter, die Zubringerfeder und den Zubringer dem Magazingehäuse entnehmen (Bild 12).

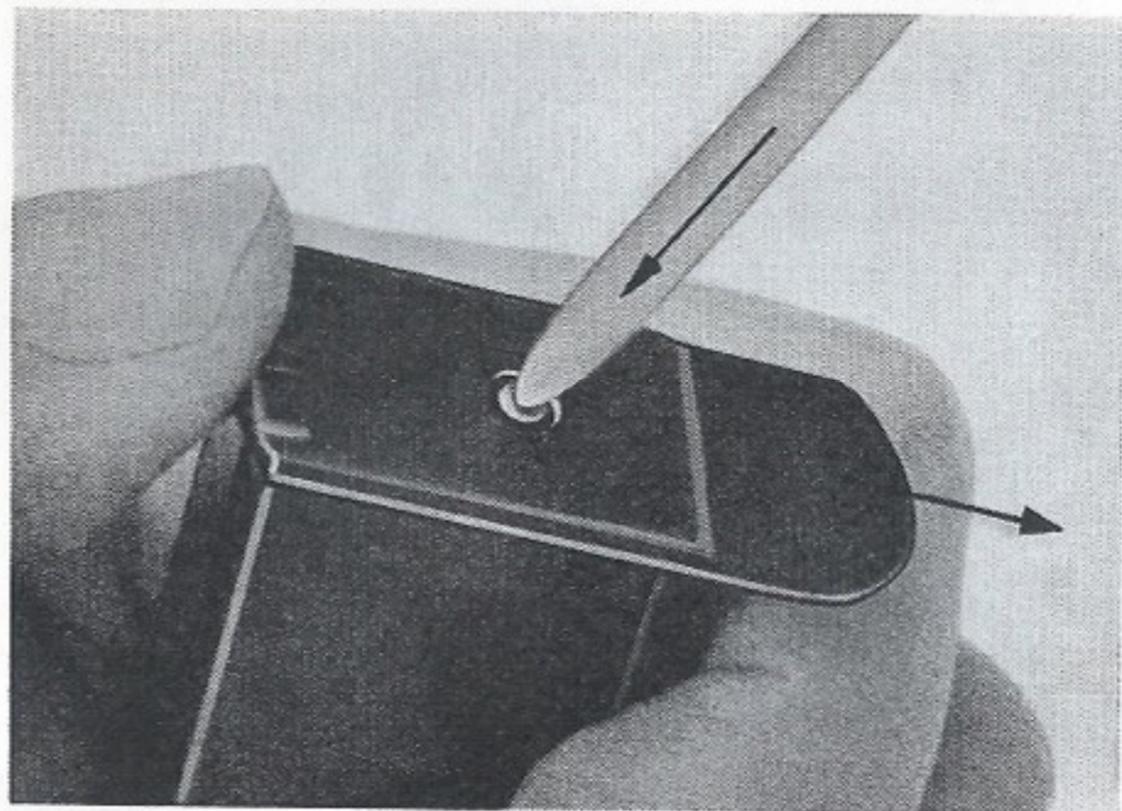


Bild 11

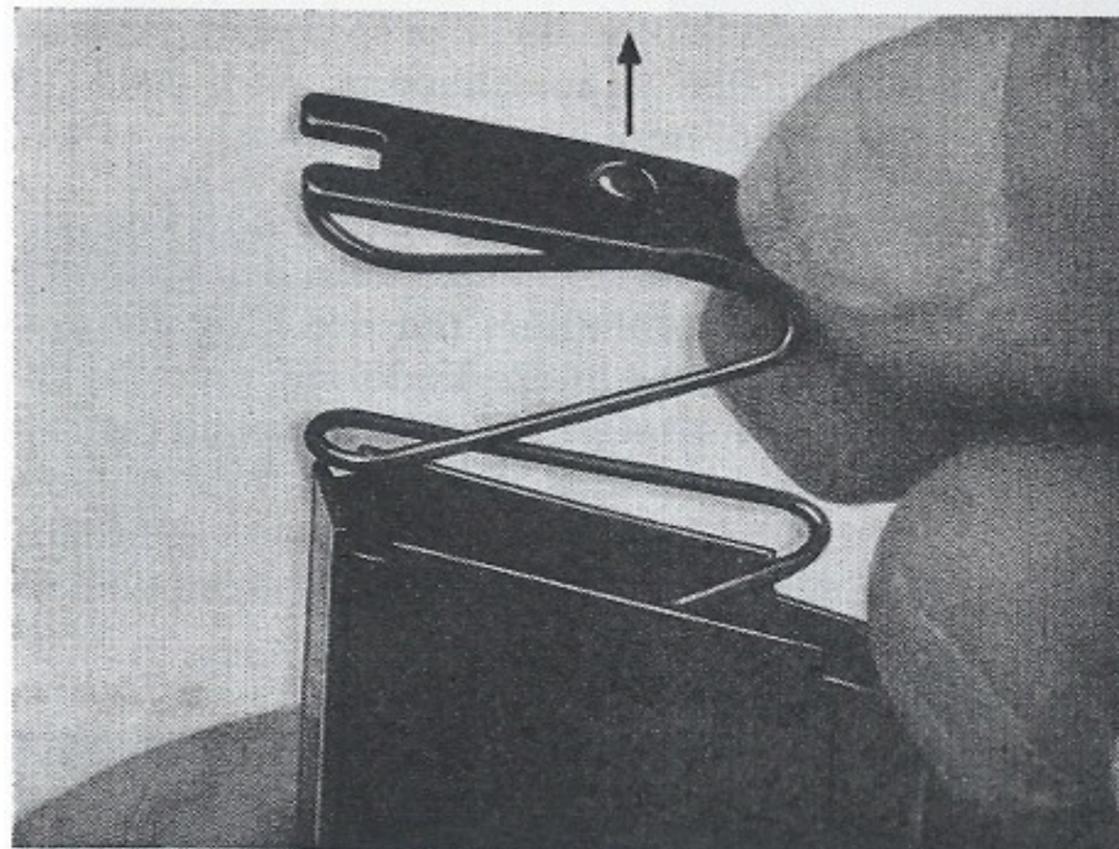


Bild 12

**Beachte:** Das Zerlegen des Magazins durch den Pistolenträger ist auf Ausnahmefälle zu beschränken (z. B. bei starker Verschmutzung).

## 17. Zusammensetzen des Magazins

- (1) Den Zubringer mit der Zubringerfeder in das Magazingehäuse einsetzen. Dabei ist zu beachten, daß das kurze Federende der Zubringerfeder im Zubringer anliegt (Bild 13).
- (2) Den Bodenhalter mit dem Halbrundkopf nach Bild 14 aufsetzen.

- (3) Den Bodenhalter in das Magazingehäuse drücken. Den Magazinboden nach Bild 15 aufchieben und einrasten lassen.

**Beachte:** Der Bodenhalter ist so in das Magazingehäuse einzusetzen, daß das vordere Ende des Bodenhalters mit der Rundung abwärts und das hintere Ende mit dem Rechteck aufwärts zeigt. Bei Abwärtsneigung des rechteckigen Endes stößt der Bodenhalter gegen den Magazinboden, letzterer läßt sich dann nicht mehr auf das Magazingehäuse aufsetzen.

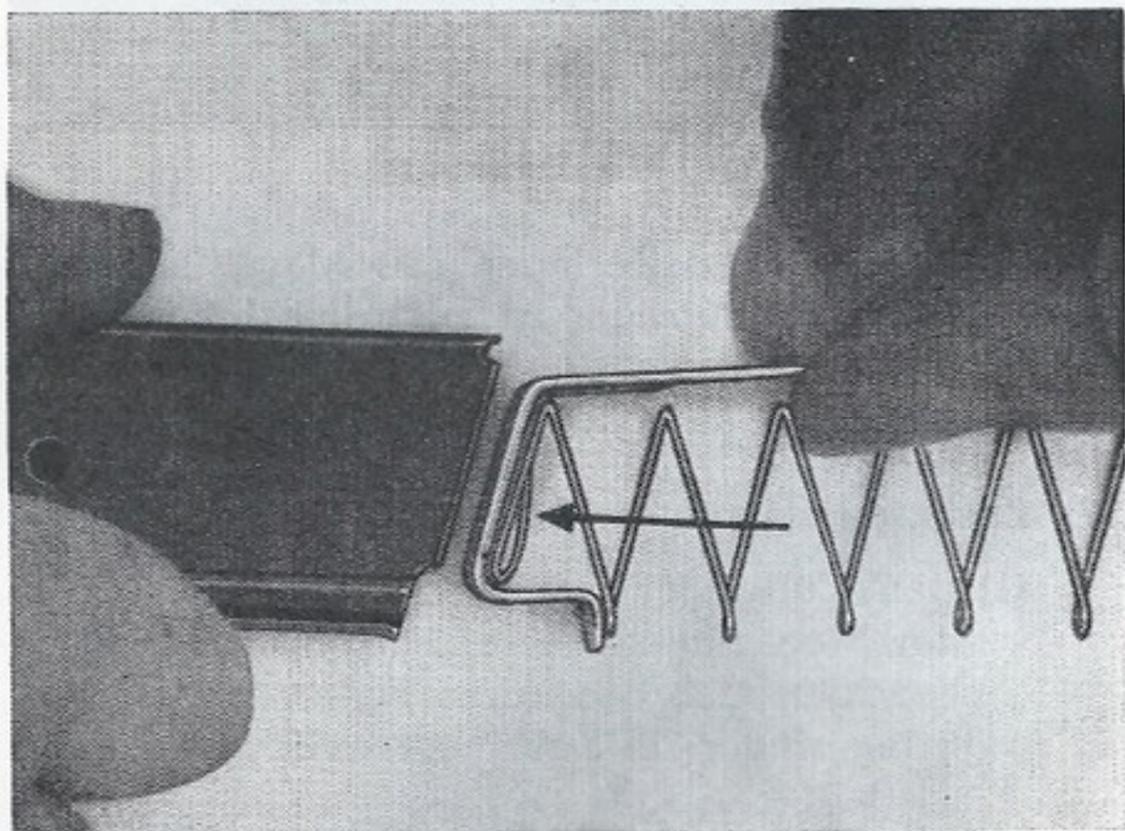


Bild 13

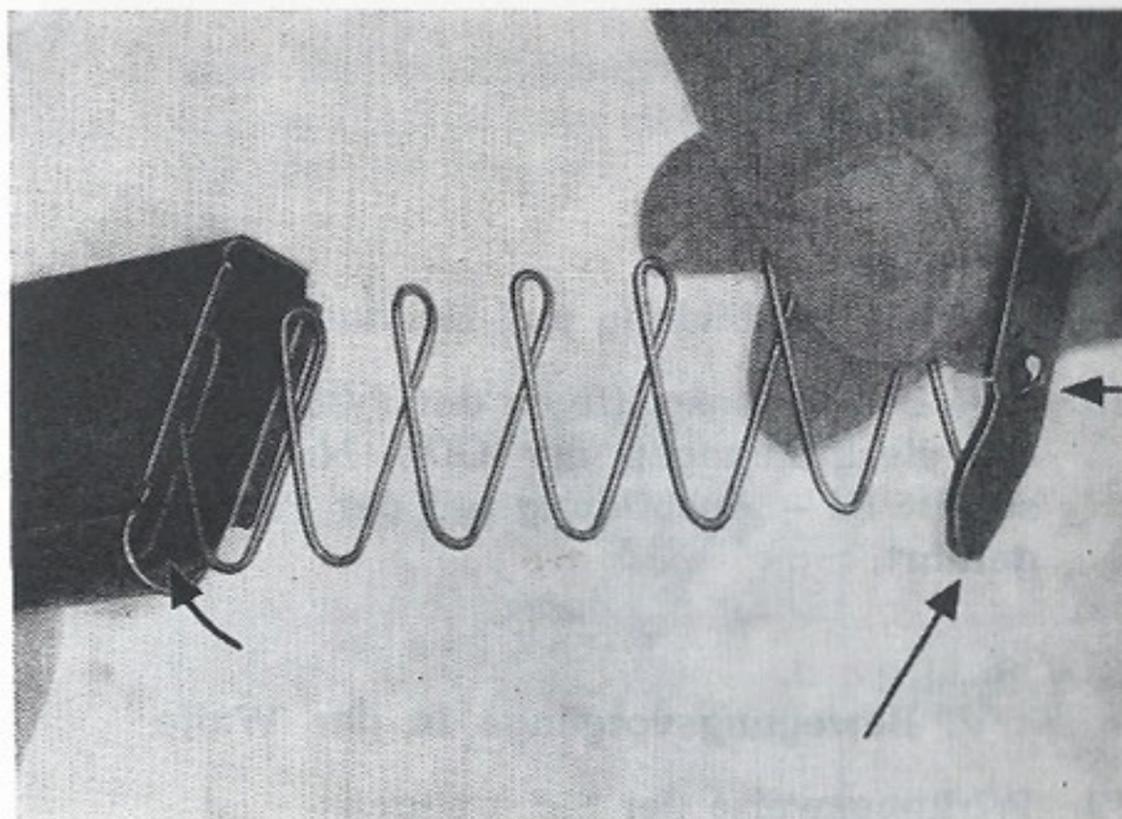


Bild 14

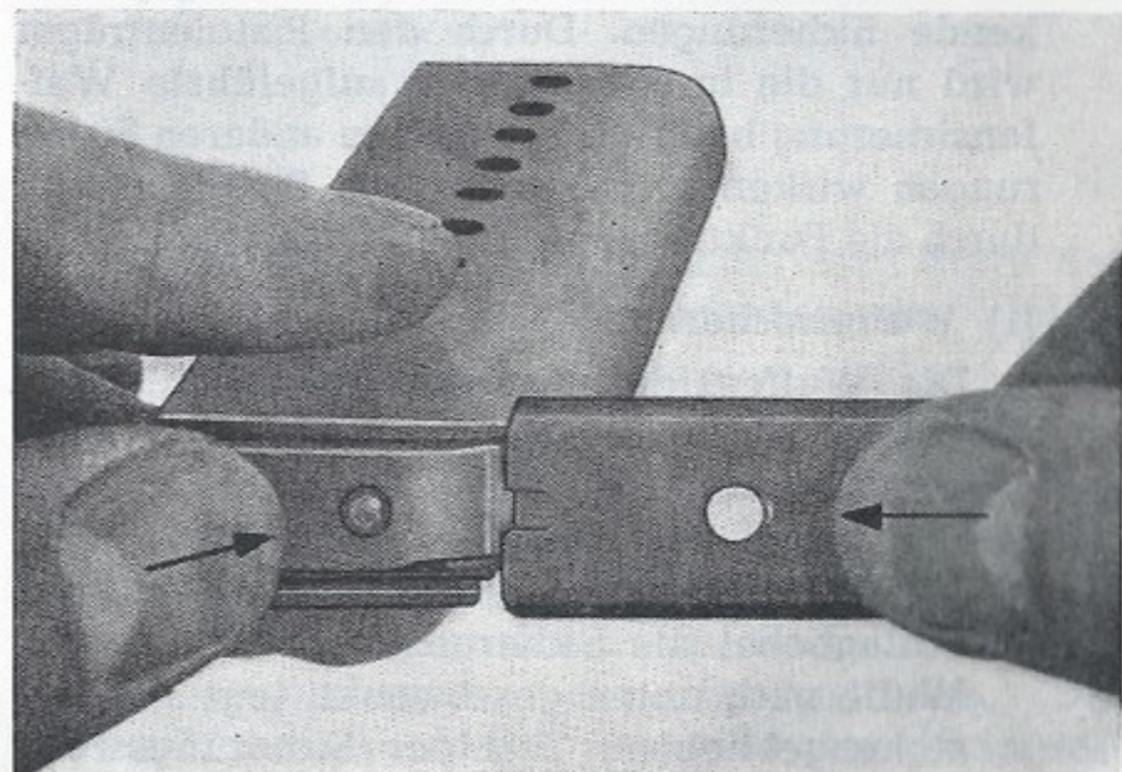


Bild 15

#### IV. Ausbildung und Handhabung

18. Alle Bedienungsgriffe an der P 38 werden nach den Bestimmungen der GDV Nr. 203/A, Abschnitt III – Ausbildung mit der Pistole – ausgeführt.

#### V. Bewegungsvorgänge in der Waffe

##### 19. Wirkungsweise der Sicherungen

Die P 38 hat 3 voneinander unabhängig wirkende Sicherungen. Durch den Pistolenträger wird nur die im Abschnitt I aufgeführte Waffensicherung betätigt. Die beiden anderen Sicherungen wirken unabhängig vom Pistolenträger durch die Funktionsvorgänge in der Waffe.

##### (1) Waffensicherung

Die Waffensicherung verhindert das unbeabsichtigte Auslösen eines Schusses. Vor dem Sichern liegt der Schlagbolzen in der Bohrung der Sicherungswelle und hat darin freien Durchgang. Wird bei **entspanntem** Schlaghebel die Sicherung zum Sichern der Waffe nach unten geschwenkt, legt sich der stehengebliebene Teil der Sicherungswelle

über die kugelförmige und vor die zylindrische Verstärkung des Schlagbolzens (Bild 16). Die Waffensicherung ist dadurch wirksam.

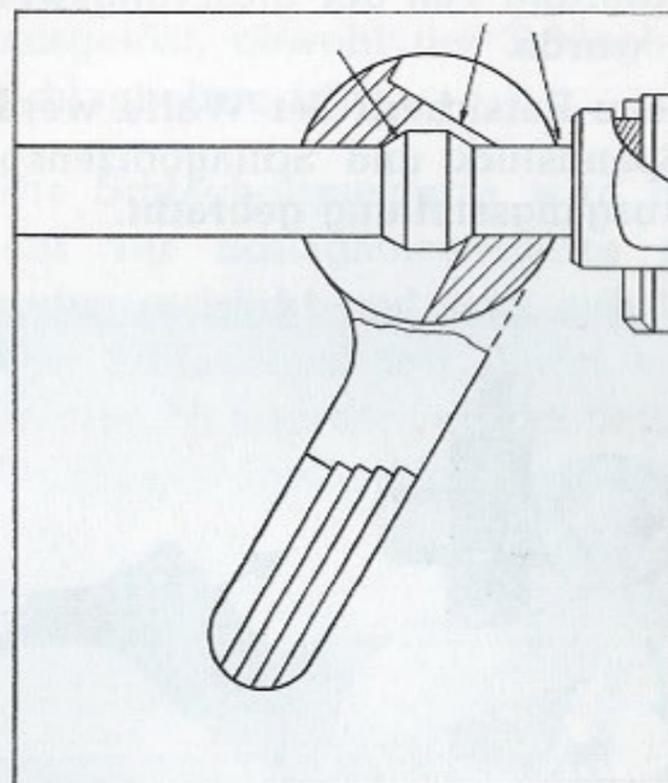


Bild 16

Bei **gespanntem** Schlaghebel wird durch das Sichern der Waffe gleichzeitig der Schlaghebel entspannt.

Dies wird dadurch möglich, daß der stehengebliebene Teil der Sicherungswelle das Entspannstück, das beim Spannvorgang angehoben wurde, nunmehr herunterdrückt. Dabei bewirkt das Entspannstück eine Aufwärtsbewegung des Spannstückes. Der Schlaghebel wird jetzt von der Abzugrast

des Spannstückes freigegeben und schlägt nach vorn (Bild 17). Ein Schuß kann dabei nicht ausgelöst werden, weil der Schlagbolzen schon mit Beginn der Schwenkbewegung der Sicherung von der Sicherungswelle festgelegt wurde.

Erst beim Entsichern der Waffe werden Abzug, Spannstück und Schlagbolzensperre in ihre Ausgangsstellung gebracht.

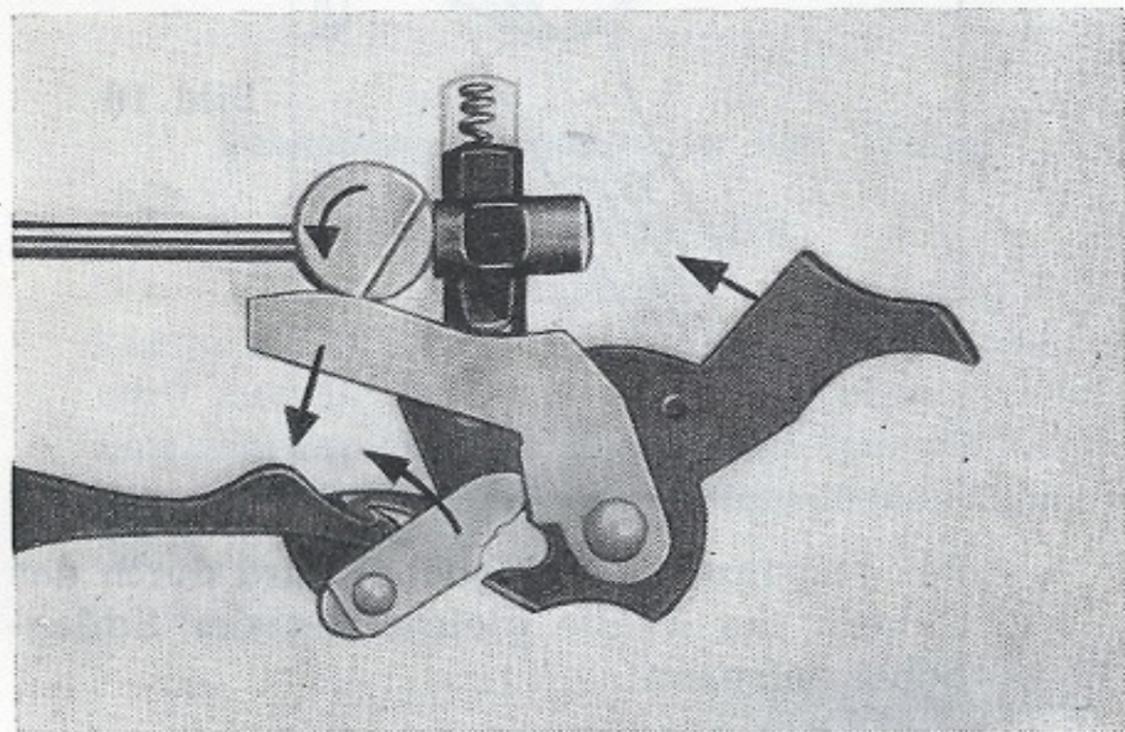


Bild 17

## (2) Schlagbolzensperre

Die Schlagbolzensperre verhindert jede Bewegung des Schlagbolzens bei **entspannter** und **entsicherter** Pistole und erhöht dadurch

die Handhabungssicherheit der geladenen Waffe.

**Beispiel:** Der Daumen rutscht beim Spannen des Schlaghebels ab. Der Schuß wird nicht ausgelöst, obwohl der Schlaghebel auf den Schlagbolzen trifft.

Die Schlagbolzensperre wird durch die Feder zur Schlagbolzensperre ständig nach unten gedrückt und setzt sich bei entspanntem Schlaghebel mit ihrem vollen Nocken in eine Nut an der rechten Seite des Schlagbolzens, wobei dieser festgelegt wird (Bild 18).

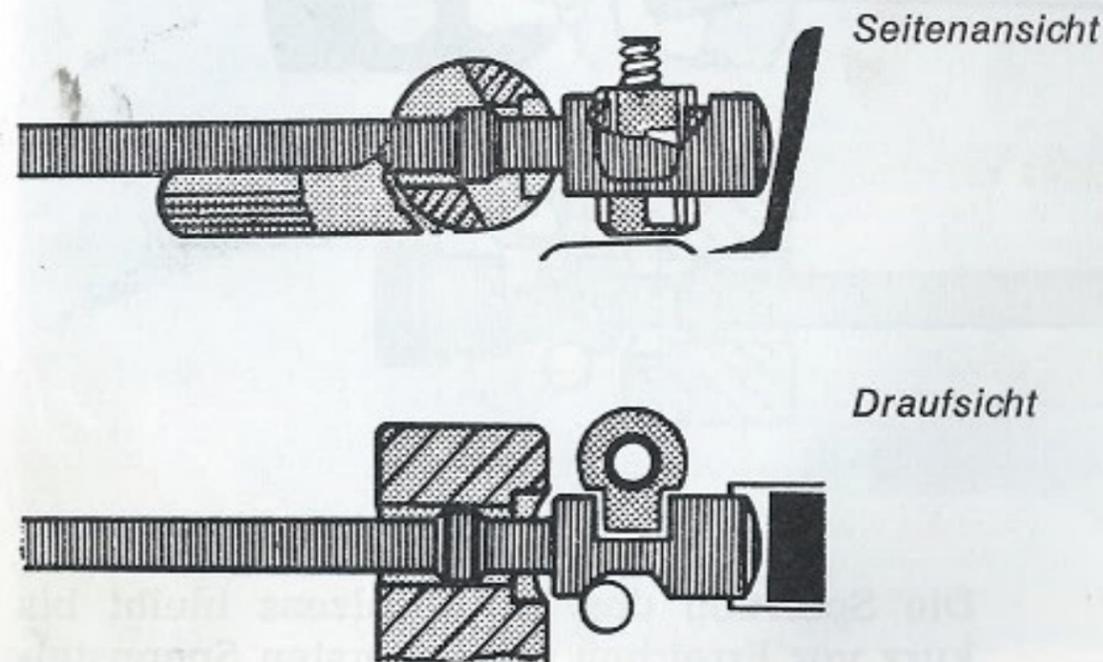


Bild 18

Beim Spannen des Schlaghebels wird die Schlagbolzensperre gegen den Druck ihrer Feder durch die Spannkurve des Spannstückes über den Auslösehebel angehoben. Die Schlagbolzensperre tritt dadurch mit ihrem vollen Nocken aus der Nut des Schlagbolzens heraus und gibt ihn frei (Bild 19).

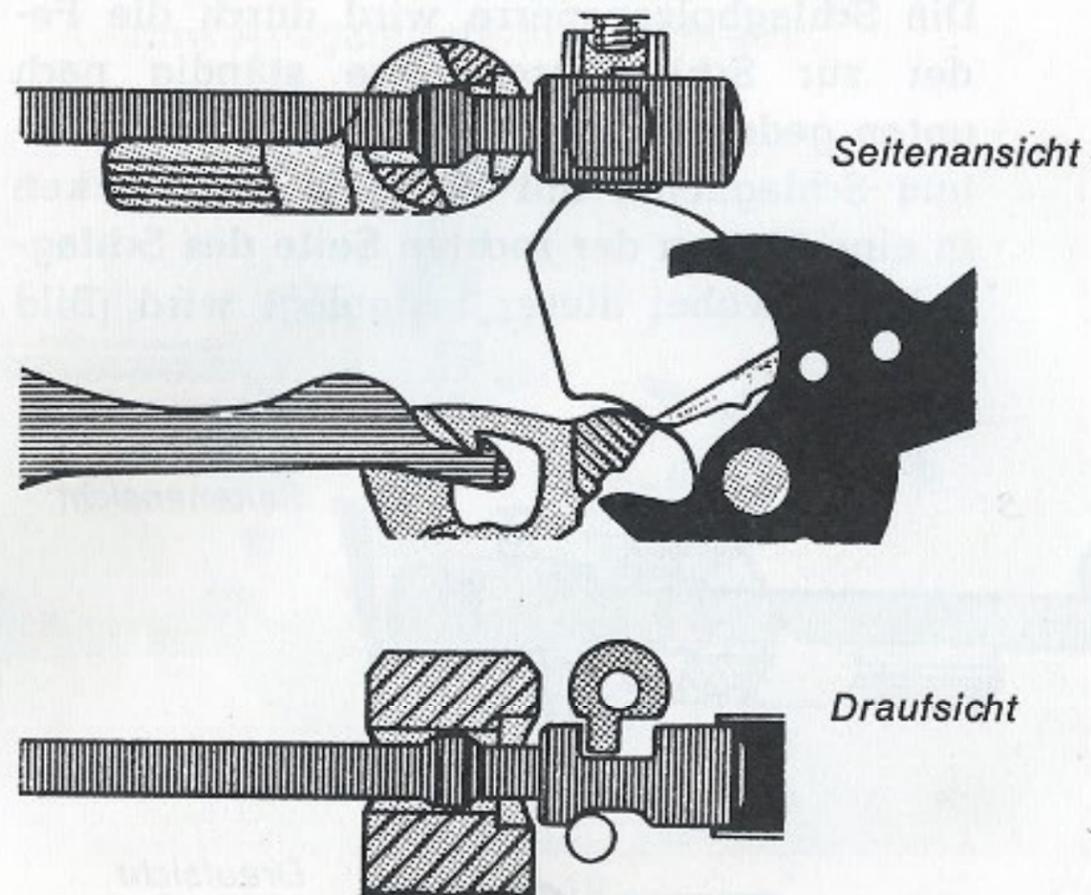


Bild 19

Die Sperrung des Schlagbolzens bleibt bis kurz vor Erreichen der äußersten Spannstellung des Schlaghebels wirksam.

### (3) Sicherung bei nicht vollständig verriegeltem Verschuß

Diese Sicherung verhindert das Auslösen eines Schusses, wenn der Verschuß nicht vollständig verriegelt ist. Sie gewährleistet volle Schützensicherheit.

Das Spannen des Schlaghebels durch den Spannabzug und das Betätigen des Abzuges bei gespannter Waffe sind nur dann möglich, wenn die Abzugstange mit ihrer Nase hinter dem Ansatz des Spannstückes liegt und so die Verbindung zwischen dem Abzug und dem Spannstück herstellt.

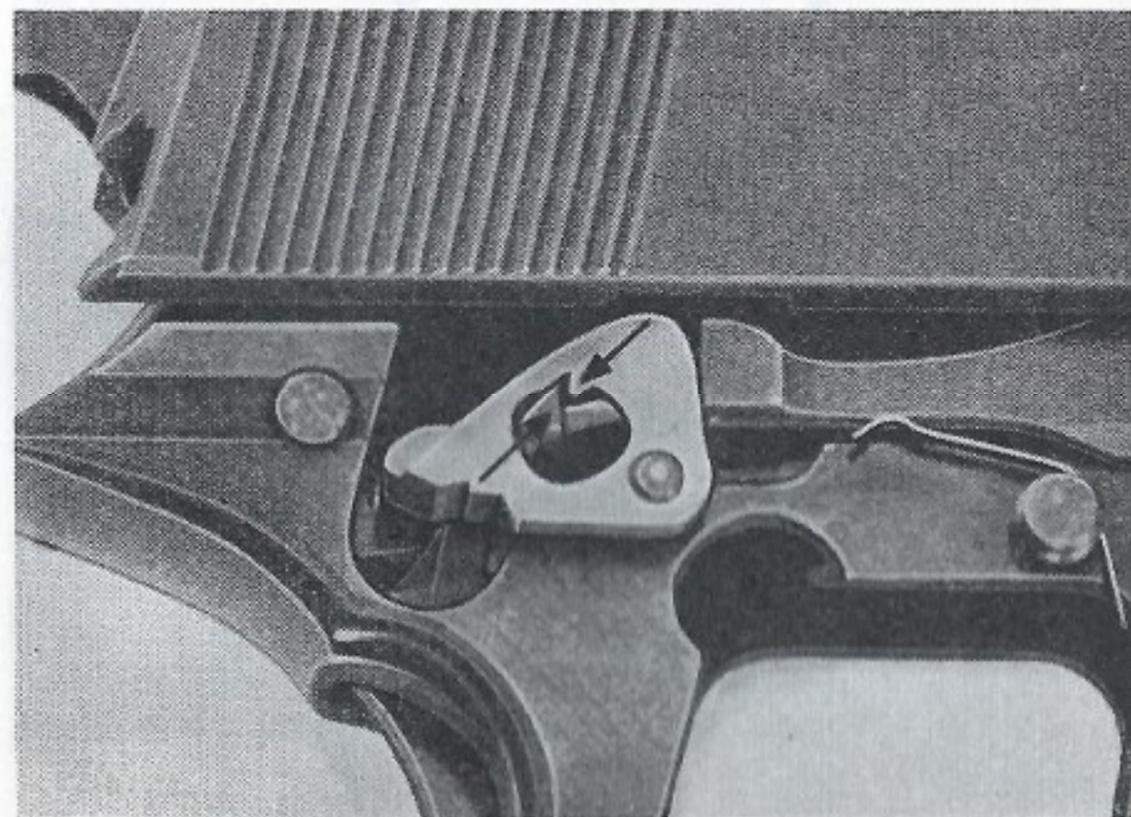


Bild 20

Diese Verbindung ist bei verriegeltem Verschuß sichergestellt, weil dann die Abzugstange beim Betätigen des Abzuges mit ihrer hinteren Verstärkung, die als Kurve ausgebildet ist, in eine entsprechende Ausfräsung des Verschußstückes nach oben eingreifen kann (Bild 20).

Die Verbindung ist jedoch unterbrochen, wenn der Verschuß nach hinten bewegt wird und der volle Teil des Verschußstückes auf die Kurve der Abzugstange drückt.

Der gleiche Zustand ist gegeben, wenn das Verschußstück durch die Schließfeder nicht

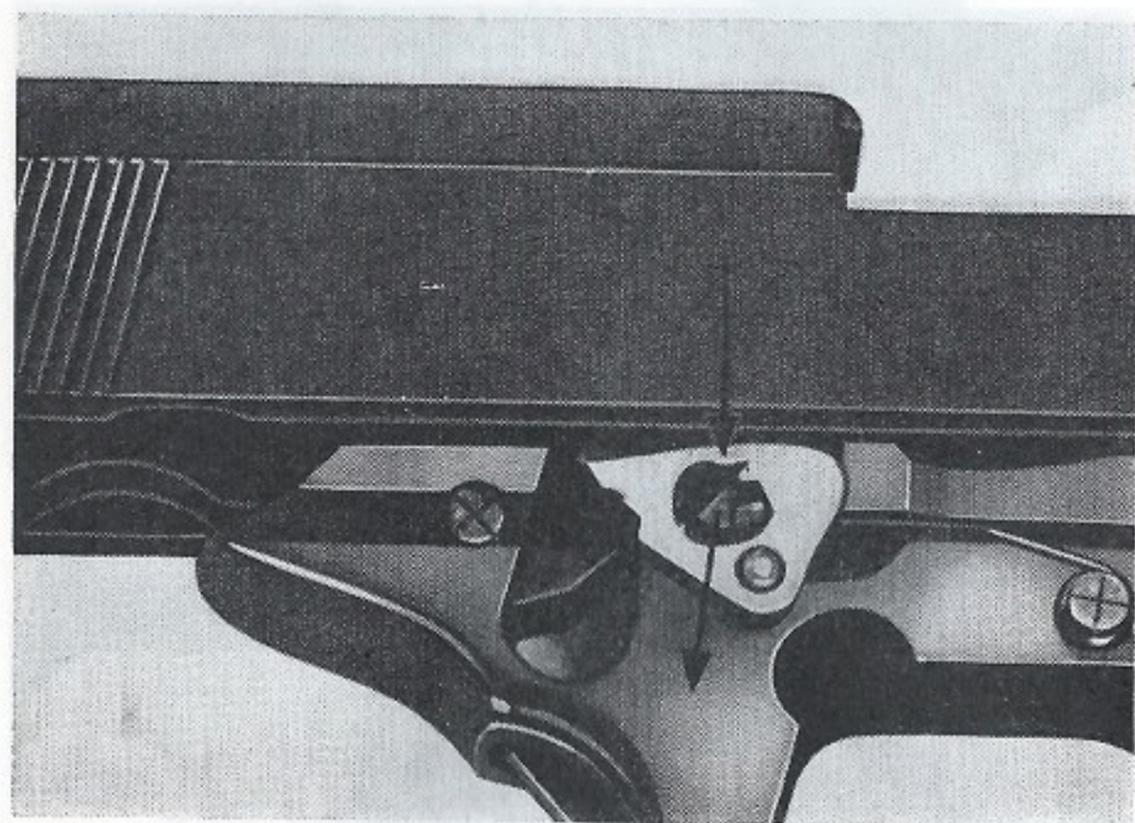


Bild 21

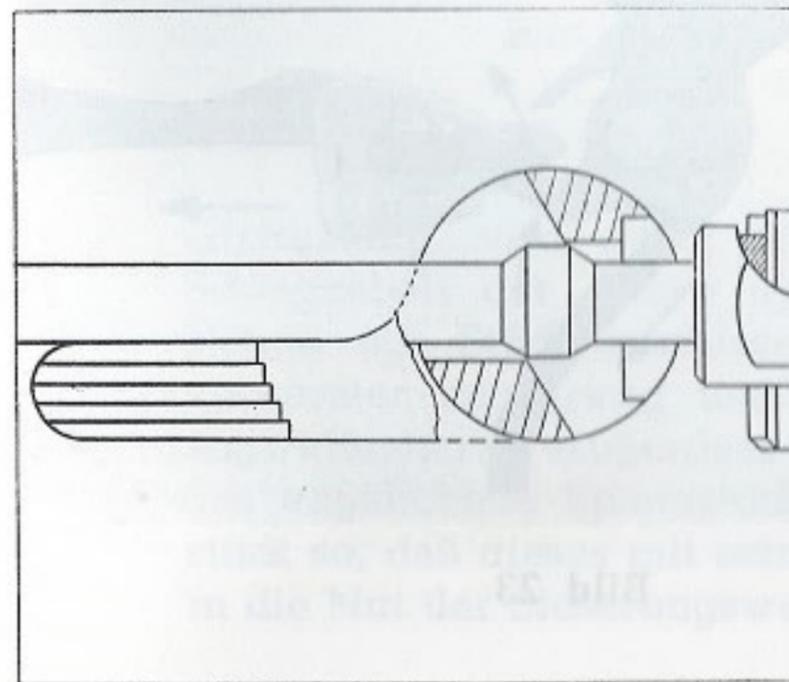
weit genug nach vorn gedrückt wird und dadurch das Rohr und der Verschuß sich nicht verriegeln können.

In diesen Fällen kann der Abzug zwar betätigt werden, jedoch ist eine Schußauslösung nicht möglich, weil die Nase der Abzugstange von dem Ansatz des Spannstückes getrennt ist (Bild 21).

#### 20. Wirkungsweise der Teile beim Entsichern

Durch Schwenken der Sicherung nach oben wird die Waffe entsichert (der rot ausgelegte Buchstabe „F“ wird sichtbar).

Die Bohrung in der Sicherungswelle für den Schlagbolzen wird durch das damit verbundene Verdrehen der Sicherungswelle so gestellt, daß der stehengebliebene Teil der Sicherungswelle den bisher festgelegten Schlagbolzen freigibt (Bild 22).



Gleichzeitig wird dabei die Nut in der Sicherungswelle für das Entspannstück über das Entspannstück gestellt.

Bild 22

Hierdurch wird die Sperrung des Spannstückes aufgehoben. Der Schlaghebel kann gespannt werden.

## 21. Zusammenwirken der Teile beim Spannen des Schlaghebels

### (1) Mit dem Daumen:

Bei der Schwenkbewegung des Schlaghebels nach hinten hebt der kurze Hebelarm (Spannarm) das Spannstück so an, daß seine Halterast in die Gegenrast des Spannstückes (die Abzugrast) einrastet (Bild 23).

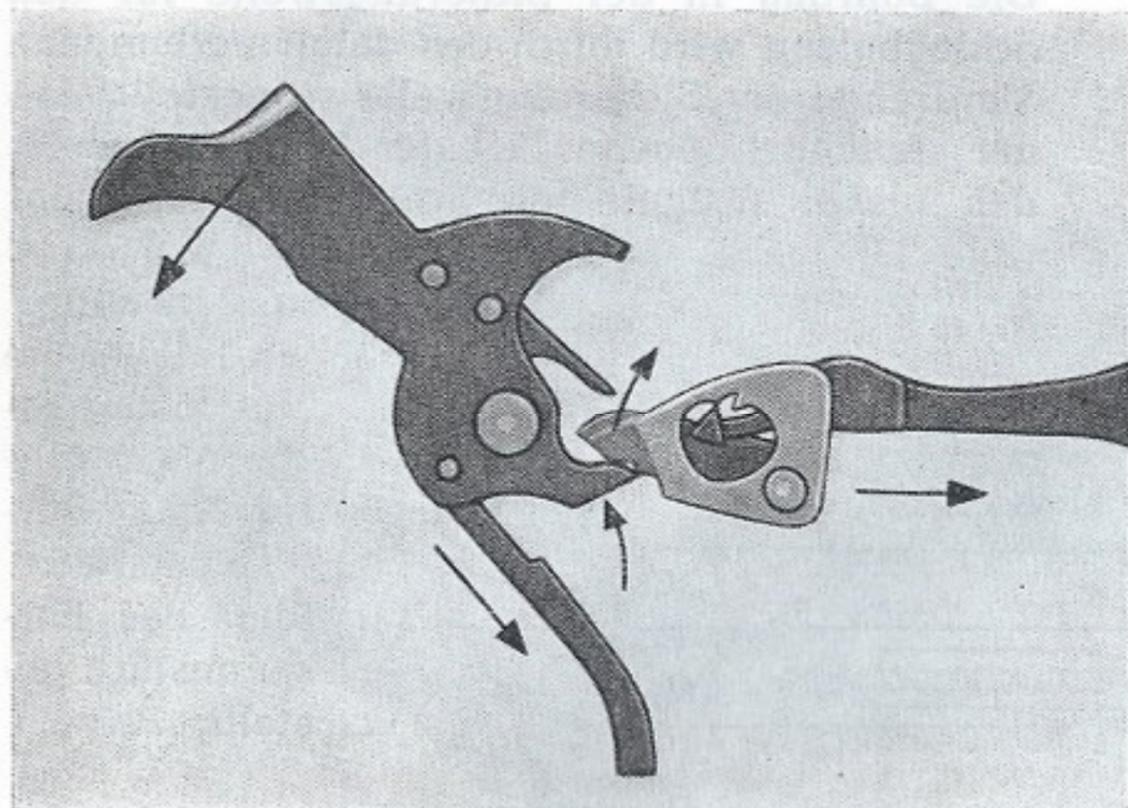


Bild 23

Der Schlaghebel wird in dieser Spannstellung festgehalten (Bild 24) und steht unter dem Druck der Feder zur Schlagstange, die beim Spannvorgang zusammengedrückt wurde.

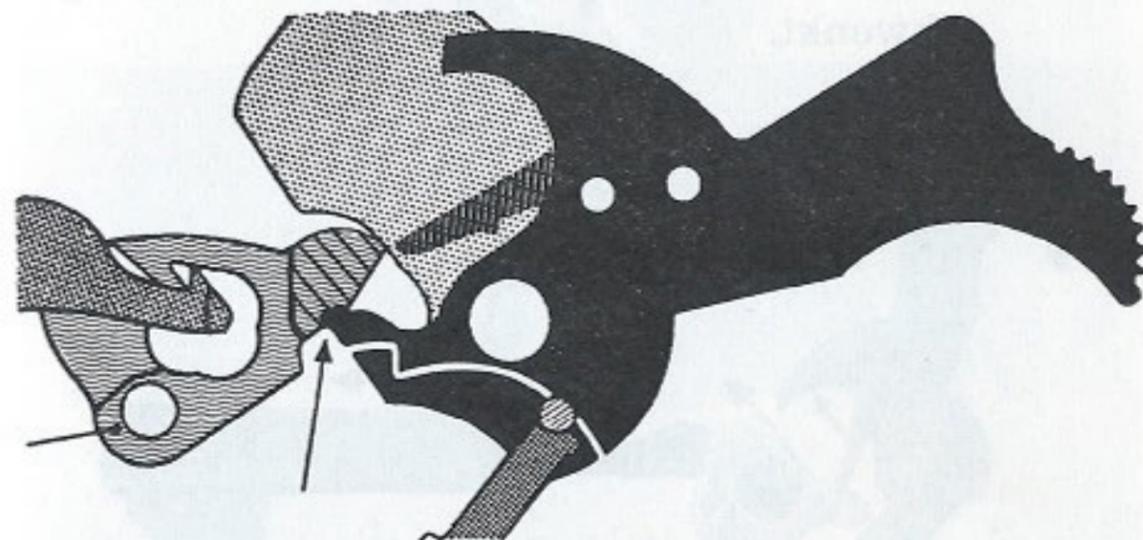


Bild 24

Gleichzeitig wird durch das Spannen des Schlaghebels der Abzug durch die Abzugstange ein Stück zurückgezogen (Vorteil: verkürzter Abzugweg und geringerer Abzugwiderstand). Außerdem schwenkt dabei das angehobene Spannstück das Entspannstück so, daß dieses mit seinem oberen Arm in die Nut der Sicherungswelle eintritt.

(2) **Mit dem Abzug:**

Beim Zurückziehen des Abzuges legt sich die Spannkurve des Spannstückes gegen den Spannhebel für den Schlaghebel und drückt diesen nach oben (Bild 25). Da der Spannhebel für den Schlaghebel mit dem Schlaghebel selbst verbunden ist, wird der lange Hebelarm des Schlaghebels nach hinten geschwenkt.

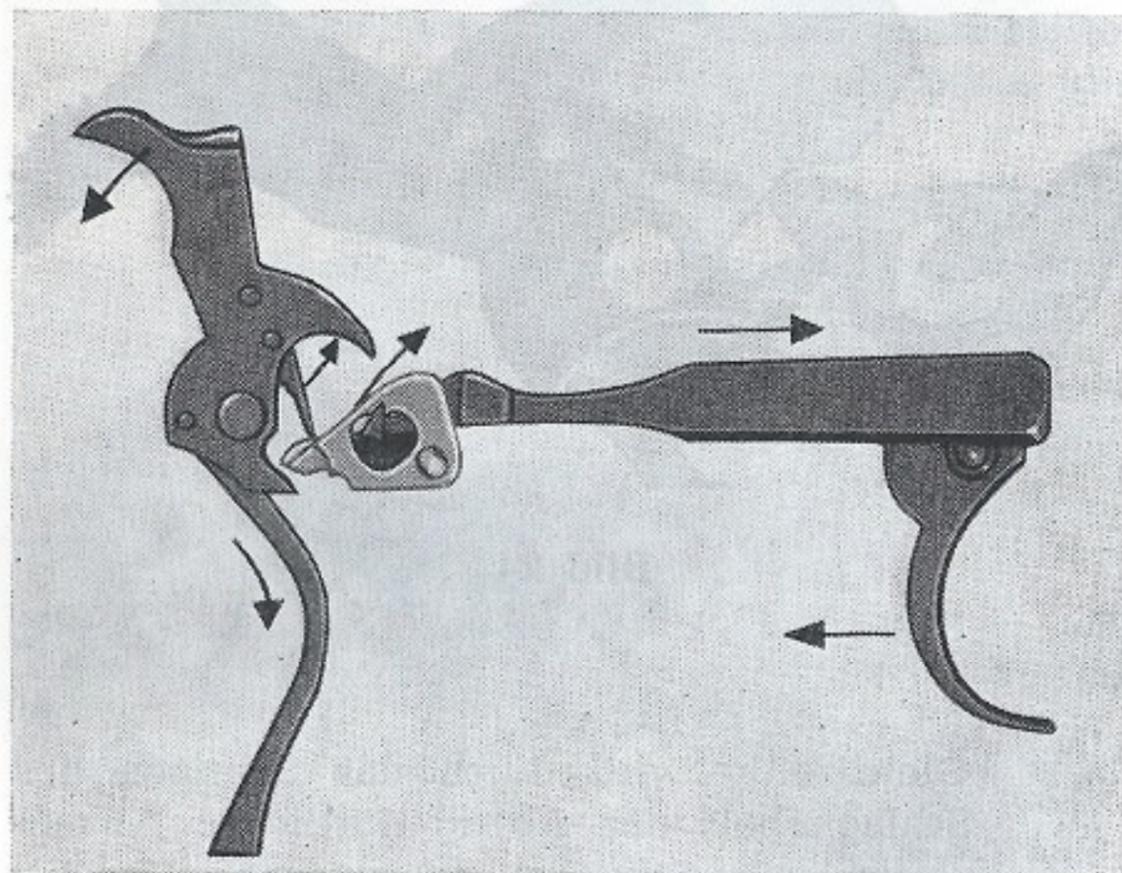


Bild 25

Während beim weiteren Zurückziehen des Abzuges der Spannhebel von der Spannkurve des Spannstückes abgleitet (Bild 26),

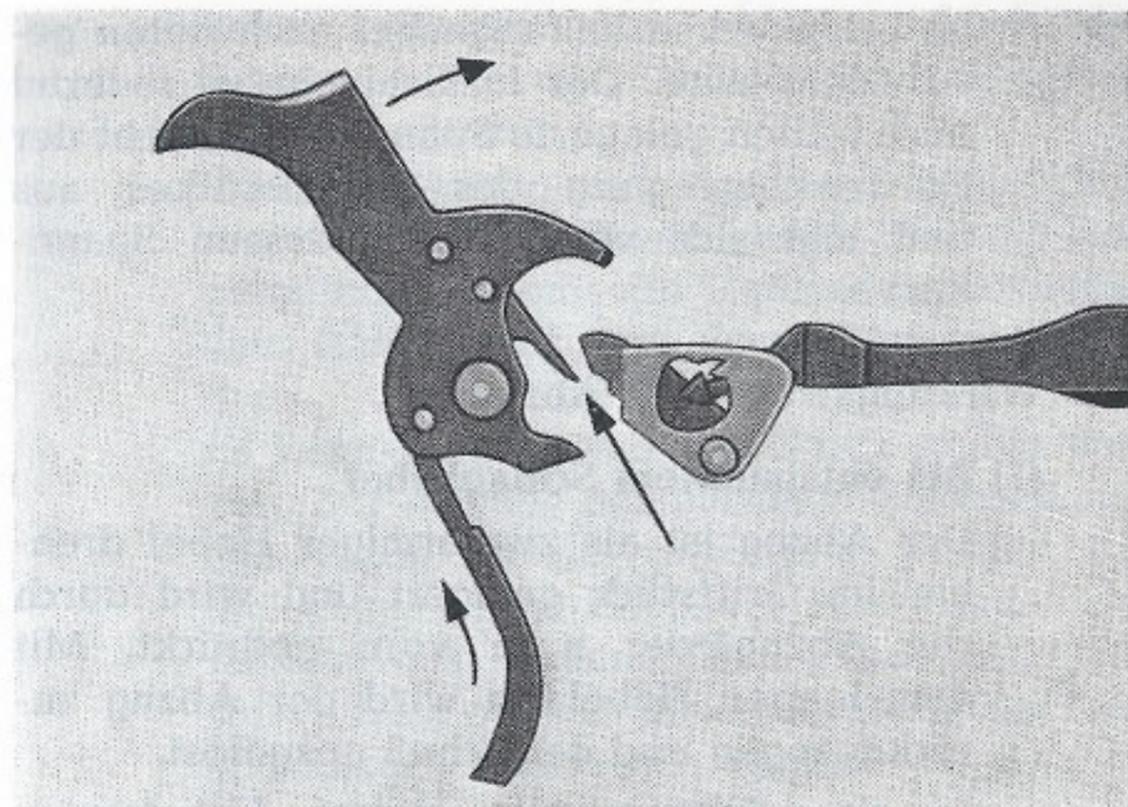


Bild 26

wird das Spannstück durch die Abzugstange so hoch gehoben, daß die Halterast des kurzen Hebelarmes des Schlaghebels nicht in die Gegenrast des Spannstückes (die Abzugrast) eintreten kann. Der Schlaghebel schnellert unter Federdruck gegen den Schlagbolzen.

Bei einer nicht geladenen Waffe oder bei einer nicht gezündeten Patrone (Versager) kann dieser Vorgang wiederholt werden (Spannabzug), weil beim Loslassen des Abzuges der hintere Teil des Spannstückes durch die Schraubenfeder für das Spannstück

und den Verschußfanghebel nach unten geschwenkt wird. Der im Schlaghebel federnd nach hinten gelagerte Spannhebel weicht der Schwenkbewegung des Spannstückes aus und legt sich wieder über dessen Spannkurve.

## 22. Wirkungsweise des Abzuges:

### (1) Bei entspanntem Schlaghebel

Der Abzug ist als zweiarmiger Hebel drehbar im Griffstück gelagert und wird durch die Abzugfeder nach vorn gedrückt. Mit dem langen Hebelarm wird der Abzug zurückgezogen und der Schuß ausgelöst.

In eine Bohrung des kurzen Hebelarmes des Abzuges greift ein Stift ein, der sich am vorderen Ende der Abzugstange befindet. Beim Zurückziehen des Abzuges wird dadurch die Abzugstange nach vorn geführt. Da die Nase am hinteren Ende der Abzugstange an einem entsprechenden Ansatz des Spannstückes anliegt, wird durch das Zurückziehen des Abzuges das Spannstück nach oben geschwenkt. Der weitere Vorgang vollzieht sich wie in Nummer 20 (2) beschrieben.

### (2) Bei gespanntem Schlaghebel

Beim Spannen des Schlaghebels wird der Abzug bereits etwas zurückgezogen. Erst

beim Betätigen des Abzuges durch den Schützen wird der Schlaghebel freigegeben und schnell vor.

Wird der Abzug nach Auslösen eines Schusses in seiner zurückgezogenen Stellung festgehalten, so bleibt die Verbindung zwischen dem Abzug und dem Spannstück unterbrochen.

Es kann dadurch nur ein Schuß gelöst werden. Zur Abgabe des nächsten Schusses muß der Abzug soweit vorgelassen werden, daß die Abzugstange mit ihrer Nase hinter den Ansatz des Spannstückes und mit ihrer Kurve nach oben in die Ausfräsung des Verschußstückes eintreten kann.

## 23. Wirkungsweise des Verschußfanghebels

Der Verschußfanghebel hält nach dem Zurückführen des Verschlusses diesen in seiner hintersten Stellung fest, wenn das Magazin im Griff leer ist.

In der Ruhestellung wird der Verschußfanghebel durch die Schraubenfeder für das Spannstück und den Verschußfanghebel nach unten gedrückt. Dabei ragt ein Zapfen des Verschußfanghebels durch das Griffstück und bei eingeschobenem Magazin in die Bahn des Zubringers.

Ist das Magazin leer, wird der Zubringer durch die Zubringerfeder gegen den Verschuß gedrückt. Der gekröpfte Teil des Zubringers drückt

gegen den Zapfen des Verschußfanghebels. Bewegt sich der Verschuß nach hinten, so gibt er den unter dem Druck der Zubringerfeder stehenden Zubringer frei. Der Zubringer wird nach oben gedrückt und nimmt dabei mit seinem gekröpften Teil den Verschußfanghebel mit.

Der Verschußfanghebel hebt sich in die Bahn des Verschlusses und hält diesen in einer Ausfräsung gegen den Druck der Schließfedern in seiner hintersten Stellung fest (Bild 27).

Nach dem Einsetzen eines gefüllten Magazins wird der Verschuß durch Herunterdrücken des Verschußfanghebels zur weiteren Funktion frei (Bild 28).

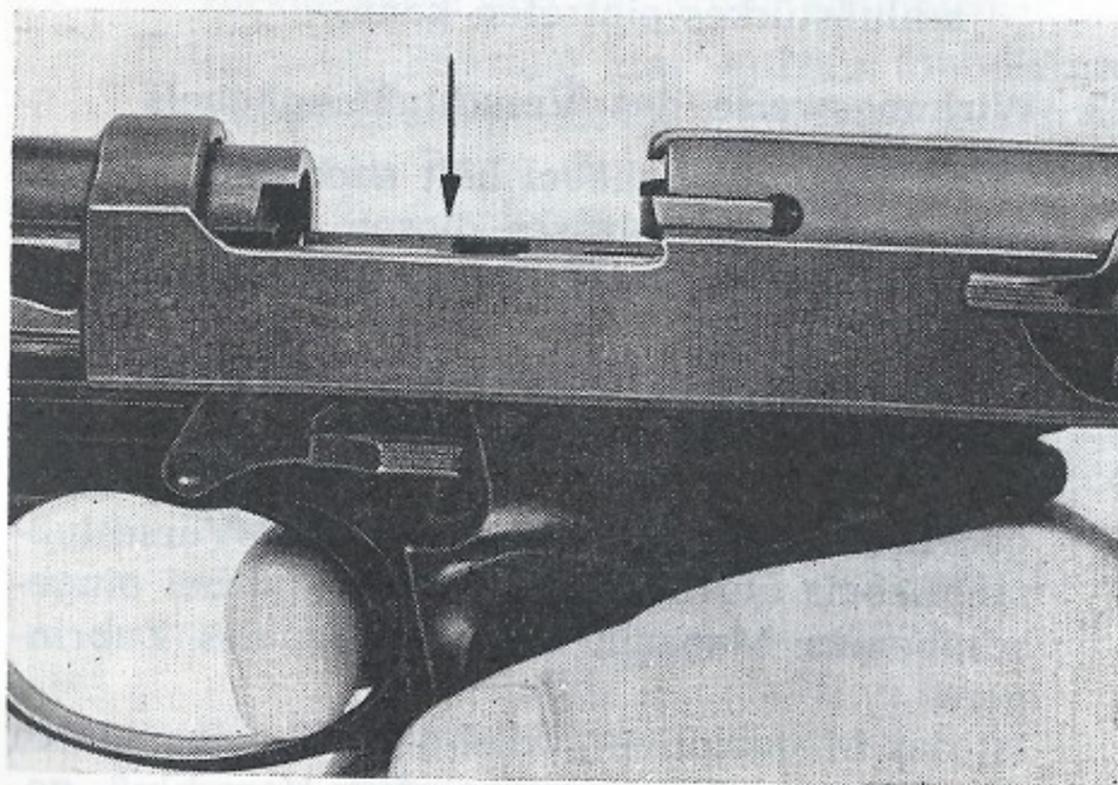


Bild 27

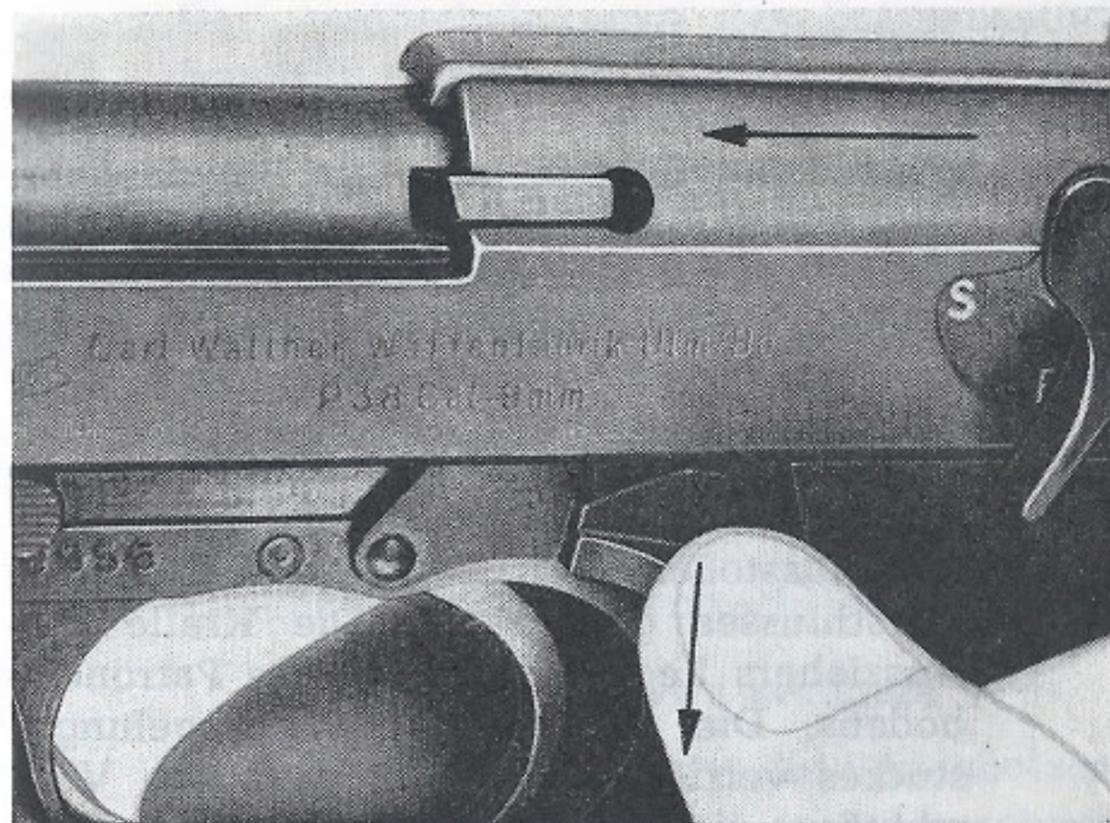


Bild 28

**Beachte:** Vorschnellenlassen des zurückgeführten Verschlusses durch Herunterdrücken des Verschußfanghebels ist **ohne** eingeführtes Magazin und bei **leerem** Magazin untersagt.

#### 24. Vorgang in der Waffe beim Schuß

Der Ablauf der nachfolgend beschriebenen Vorgänge geschieht zum Teil gleichzeitig. Die einzelnen Bewegungsvorgänge sind in den Nummern 19 bis 22 ausführlich erläutert.

### **(1) Zustand der Waffe**

Die Waffe ist geladen und entsichert, der Schlaghebel ist entspannt (die Schußabgabe wird durch das Spannen des Schlaghebels durch den Spannabzug oder durch vorheriges Spannen des Schlaghebels mit dem Daumen ermöglicht).

Ein gefülltes Magazin wird im Griff von dem Magazinhalter gehalten. Dieses Magazin hat den Ausstoßer nach oben in die Bahn des Verschlusses geschwenkt. Die Kralle des Ausziehers liegt in der Rille des Patronenbodens. Die Ansätze des Verriegelungsstückes verriegeln das Rohr und den Verschuß.

Der aus dem Verschußstück herausstehende Signalstift zeigt an, daß die Pistole geladen ist.

Der Schlagbolzen liegt mit seiner Spitze hinter der Stirnfläche des Verschußstückes, die Schlagbolzenfeder ist entspannt.

Der Schlagbolzen hat in der Bohrung der Sicherungswelle freien Durchgang. Er wird jedoch durch die Schlagbolzensperre, die mit ihrem vollen Nocken in der Ausfräsung des Schlagbolzens liegt, an jeder Bewegung gehindert. Die Feder für die Schlagstange und die Schließfedern sind entspannt.

Der Auslösehebel und das Entspannstück liegen in ihrer tiefsten Stellung.

### **(2) Das Auslösen des Schusses**

Der Schuß wird durch das Zurückziehen des Abzuges ausgelöst. Dabei wird der Schlaghebel frei, schnellt unter dem Druck der gespannten Feder für die Schlagstange auf den Schlagbolzen, dessen Spitze durch die Bohrung des Verschußstückes tritt und auf das Zündhütchen der Patrone schlägt.

#### **Die Patrone wird gezündet**

Unmittelbar danach bringt die Schlagbolzenfeder den Schlagbolzen in seine Ausgangslage zurück.

### **(3) Der Rücklauf von Rohr und Verschuß**

wird durch den Gasdruck, der nach hinten auf den Patronenboden und damit auf den Verschuß drückt (Rückstoß), bewirkt. Dadurch werden das Rohr und der Verschuß im verriegelten Zustand zurückgeworfen, bis der Verriegelungsbolzen für das Verriegelungsstück gegen die Entriegelungsfläche des Griffstückes stößt. Der beweglich in seiner Bohrung liegende Verriegelungsbolzen wird nach vorn gedrückt und zwingt mit

seiner konischen Spitze das Verriegelungsstück zu einer Schwenkung nach unten. Dadurch treten die Ansätze des Verriegelungsstückes aus den entsprechenden Ausfräsungen des Verschußstückes, wodurch das Rohr und der Verschuß entriegelt sind. Während die Bewegung des Rohres nunmehr beendet ist, läuft der vom Rohr getrennte Verschuß allein weiter zurück.

Die Schließfedern, die mit ihrem Bolzen im Verschußstück und mit ihrem hinteren Federende im Griffstück anliegen, werden durch den zurücklaufenden Verschuß gespannt. Gleichzeitig zieht der Auszieher die Patronenhülse aus dem Rohr, die beim weiteren Rücklauf des Verschlusses mit ihrem Boden gegen den Ausstoßer stößt und von diesem nach links oben ausgeworfen wird. Der Signalstift wird frei und durch seine Feder nach vorn gedrückt. Die Rückwärtsbewegung des Verschlusses kommt durch das vollständige Spannen der Schließfedern zum Stillstand. Gleichzeitig drückt das Verschußstück bei der Rückwärtsbewegung auf die Abzugstange und unterbricht damit die Verbindung zwischen der Abzugstange und dem Spannstück, wie in Nummer 19 (3) beschrieben. Es schwenkt dabei den Schlaghebel nach unten und spannt die Feder für die Schlagstange. Die in Nummer 20 (1) beschriebenen Vorgänge wiederholen sich.

#### (4) Der Vorlauf von Verschuß und Rohr

wird durch den Federdruck der gespannten Schließfedern eingeleitet. Das vorlaufende Verschußstück führt mit seiner Stirnfläche die oberste Patrone aus dem Magazin dem Patronenlager des Rohres zu (Ladevorgang). Dabei schiebt sich die Rille des Patronenbodens unter die Kralle des Ausziehers. Gleichzeitig stößt das Verschußstück gegen das Rohrmundstück und nimmt das Rohr mit nach vorn. Der Signalstift wurde durch den Patronenboden angehoben und durch das Rohrmundstück gegen den Druck seiner Feder nach hinten gedrückt. Er wird dadurch sicht- und fühlbar.

Beim gemeinsamen weiteren Vorlauf des Rohres und des Verschlusses läuft das Verriegelungsstück auf die Verriegelungsfläche des Griffstückes auf und wird hochgeschwenkt. Dabei treten die Ansätze des Verriegelungsstückes in die entsprechenden Ausfräsungen des Verschußstückes ein und verriegeln das Rohr und den Verschuß. Der weitere Vorlauf wird durch den Rohrhaltehebel begrenzt.

Zur Abgabe des nächsten Schusses muß der Abzug freigegeben werden. Dadurch tritt die Abzugstange mit ihrem hinteren Teil nach oben in die Ausfräsung des Verschußstückes und legt sich hinter den Ansatz des

Spannstückes; die Waffe ist feuerbereit (Nummer 19 [3]). Nach dem Zuführen der letzten Patrone wird der Verschuß beim Rücklauf in hinterster Stellung gefangen und gehalten (Nummer 22).

#### VI. Reinigen der Pistole

25. Die P 38 wird nach den Bestimmungen der GVD/PVD Nr. 9301 gereinigt.

Hierzu ist die Pistole nur soweit zu zerlegen, wie es dem Waffenträger nach Abschnitt III Nr. 14 (1) bis (6) erlaubt ist.

#### VII. Überprüfen der Pistole

26. Der Pistolenträger überzeugt sich während des Waffenreinigens von der Funktion seiner Waffe nach folgenden Richtlinien (dazu Ausbildungspatronen verwenden):

##### (1) Im zerlegten Zustand

sind die Hauptteile der Waffe auf sichtbare Beschädigungen und sonstige Abweichungen vom normalen Zustand zu überprüfen.

##### (2) Im zusammengesetzten Zustand ist zu prüfen, ob

- a) der Verschuß sich bei entnommenem Magazin auf dem Griff leicht vor- und zurückbewegen läßt,
- b) der Verschuß bei eingeführtem leerem Magazin in seiner hintersten Stellung sicher vom Verschußfanghebel gehalten wird,
- c) der Schlaghebel sich sowohl mit dem Spannabzug als auch mit dem Daumen spannen läßt,
- d) der Schlaghebel in der Abzugrast gehalten wird und sich mit dem Abzug auslösen läßt,
- e) die Waffensicherung neben dem Sichern der Waffe auch das Entspannen des Schlaghebels bewirkt,
- f) das Magazin durch den Magazinhalter sicher im Griff gehalten wird.

Beschädigungen der Waffe oder andere Abweichungen von ihrem normalen Zustand sind dem Gerätverwalter (W) zu melden.

#### VIII. Beschreibung des Kleinkaliber-Einstecksystems

27. Das Kleinkaliber-Einstecksystem (KK-Einstecksystem) ermöglicht das Verschießen von Kleinkalibermunition.

Neben seinem einfachen und zweckmäßigen Aufbau hat das KK-Einstecksystem den Vorteil, daß es mit wenigen Handgriffen in jede P 38 eingesetzt werden kann, ohne daß deren Handhabung geändert werden muß.

28. Verschiedene Teile des KK-Verschlusses und KK-Magazins sind mit den entsprechenden Einzelteilen der P 38 austauschbar (Bildtafel 7).

29. Die Bewegungsvorgänge in der Waffe, die zum KK-Schießen eingerichtet ist, ähneln bei der Handhabung und beim Schuß bis auf geringfügige Abweichungen (in nachstehenden Nummern angeführt) denen der P 38 ohne KK-Einstecksystem.

30. **Hauptteile** Bildtafel 7

(1) **Das KK-Rohr** (F)  
hat ein Kaliber von 5,6 mm.

Der Ansatz des Rohrbundes am Rohrmundstück dient der Patronenzuführung als Laderampe.

Ein Nocken an der linken Seite des Ansatzes bildet das Widerlager für den Führungsbolzen der linken Schließfeder.

Im Gegensatz zum Rohr Kal. 9 mm wird das KK-Rohr infolge der geringeren Rückstoßenergie der Kleinkalibermunition beim Schuß nicht zurückgedrückt. Es verbleibt vielmehr durch den Federdruck der **linken**

Schließfeder auf dem Rohrbund in vorderster Stellung.

(2) **Der KK-Verschluß**, vollständig (G), Bildtafel 7, hat dem Verschluß der P 38 gegenüber nachstehende Unterscheidungsmerkmale:

a) Es fehlen  
der Signalstift und  
die Schraubendruckfeder f. Signalstift.

b) Es sind verändert  
der Deckel,  
der Schlagbolzen,  
die Schlagbolzenfeder und  
der Auszieher.

Die Aufgabe des außer Tätigkeit bleibenden Kipriegels wird durch die Masse des KK-Verschlußstückes, die unter dem Druck der rechten Schließfeder steht, übernommen.

(3) **Das KK-Magazin**, vollständig (H), Bildtafel 8, entspricht, abgesehen von unbedeutenden Änderungen (bedingt durch die KK-Munition), in seinem Aufbau und seiner Funktion dem Magazin der P 38.

31. **Ein- und Ausbau des KK-Einstecksystems**

Zum Einbau des KK-Einstecksystems ist die P 38 zu zerlegen. Die Hauptteile Verschluß und Magazin sind durch den KK-Verschluß und das KK-Magazin zu ersetzen.

### (1) Einbau des KK-Einstecksystems

- a) Das KK-Rohr so in das Rohr Kaliber 9 mm schieben, daß der Ansatz des Rohrbundes nach unten zeigt und sich mit seiner Ausfräsung über den Verriegelungsbolzen schiebt (Bild 29).
- b) Das Rohr nach Bild 6 in den Verschuß einsetzen.
- c) Den KK-Verschuß nach Bild 8 auf den Griff aufschieben und so weit zurückziehen, bis er von dem dabei einrastenden Verschußfanghebel festgehalten wird.

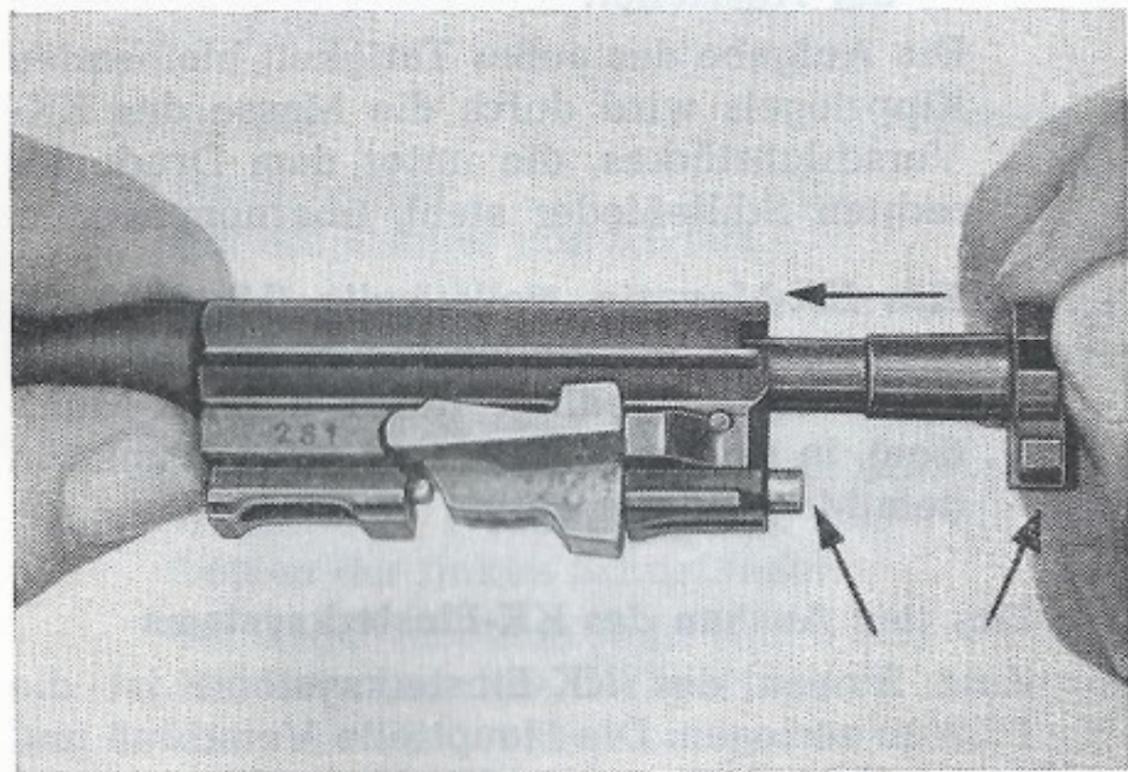


Bild 29

- d) Das Rohr bis zum Anschlag im Griff zurückdrücken (die linke Schließfeder wird dabei gespannt) und den Rohrhaltehebel mit dem Daumen in seine Normalstellung schwenken (Bild 30).
- e) Die Waffe nach Abschnitt VII auf ihre Funktion prüfen

### (2) Ausbau des KK-Einstecksystems

- a) Die Waffe zerlegen, dabei das Rohr festhalten und nach dem Schwenken des Rohrhaltehebels langsam vorlassen.
- b) Das Rohr aus dem Rohr Kal. 9 mm herausziehen.

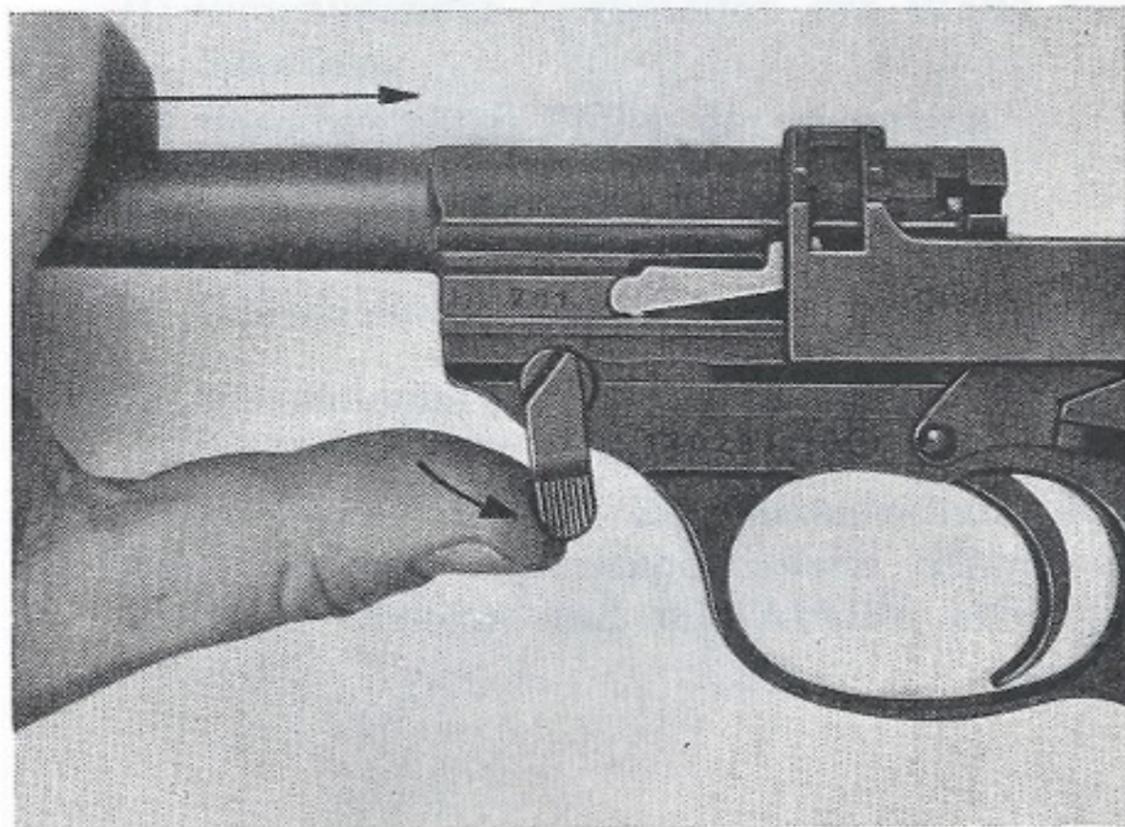
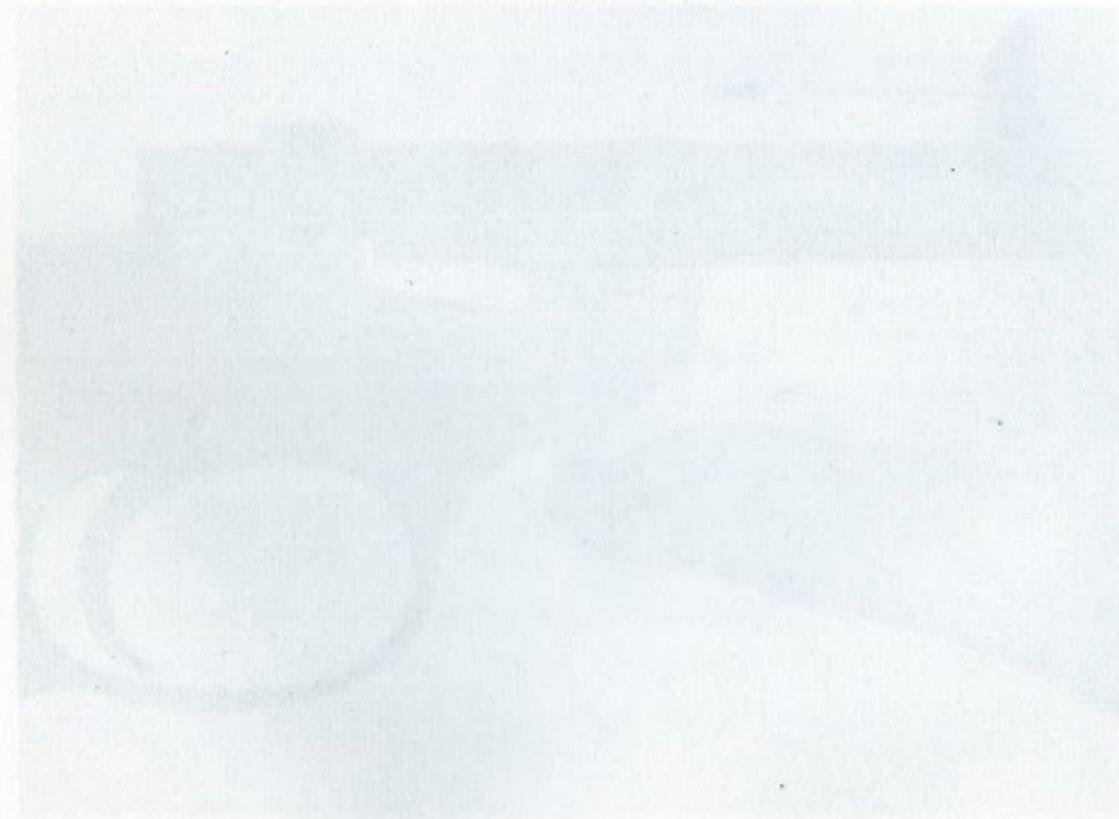


Bild 30

- c) Den KK-Verschluß und das KK-Magazin gegen Verschuß und Magazin der P 38 austauschen und die Waffe zusammensetzen.

### IX. Sicherheitsbestimmungen

32. Für das Schießen mit der P 38 gelten die Bestimmungen der GDV Nr. 211/A (Schießvorschrift) und des Merkblattes für Anlage und Durchführung von Gefechtsschießen.



### X. Hemmungen und deren Beseitigung

33. Hemmungen sind auf das Unterlassen einer zum Schießen notwendigen Voraussetzung oder auf technische, vorher nicht erkennbare Mängel an wichtigen Funktionsteilen zurückzuführen.

Die möglichen Ursachen für Hemmungen beim Schießen mit der P 38 ergeben sich im allgemeinen durch folgende Fehler:

- (1) ungenügendes Vorbereiten der Waffe zum Schießen.
- (2) unsachgemäßes Füllen der Magazine,
- (3) falsche Bedienungsgriffe,
- (4) beschädigte Teile und
- (5) fehlerhafte Munition.

34. Bei Hemmungen ist nach den Bestimmungen der GDV Nr. 203 A Nr. 46 zu verfahren.

In der nachstehenden Zusammenstellung sind die möglichen Hemmungen sowie deren vermutliche Ursache und die Abhilfe erläutert:

Erscheinung	mögliche Ursache	Abhilfe
<p>(1) Patronenhülse wird nicht ausgezogen.</p> <p>(2) Ausgezogene Patronenhülse wird nicht ausgeworfen. Das Rohr ist frei, die Patronenhülse ist zwischen Rohr und Verschußstück eingeklemmt.</p>	<p>Fremdkörper im Patronenlager.</p> <p>Auszieher oder Schraubendruckfeder für den Auszieher lahm, abgenutzt oder gebrochen.</p> <p>Ausstoßer verbogen, abgenutzt oder gebrochen.</p> <p>Gleitfähigkeit des Verschußstückes auf dem Griff durch Verschmutzung gehemmt.</p> <p>Schließfedern verbogen.</p>	<p>Patronenhülse durch langsames Zurückziehen des Verschußstückes entfernen; falls erforderlich, von der Mündung aus nach hinten herausstoßen. Patronenlager reinigen.</p> <p>Unbrauchbare Teile ersetzen.</p> <p>Verschußstück zurückziehen und Patronenhülse entfernen. Waffe zur Waffenwerkstatt.</p> <p>Waffe reinigen und einölen.</p> <p>Waffe zur Waffenwerkstatt.</p>

<p>(3) Hülse der zuletzt abgefeuerten Patrone ist ausgeworfen, eine neue Patrone ist nicht zugeführt.</p> <p>(4) Die Patrone wird nicht gezündet.</p>	<p>Magazin oder Patrone verschmutzt.</p> <p>Patrone verbeult.</p> <p>Magazin verbeult; Magazinpippen, Zubringer oder Zubringerfeder verbogen oder beschädigt.</p> <p>Zubringerfeder falsch eingesetzt.</p> <p>Magazin leer und Verschußstück nicht gefangen.</p> <p>Zündhütchenversager.</p> <p>Schlagbolzen gebrochen.</p> <p>Schlagstange verbogen, klemmt oder sitzt nicht richtig im Schlaghebel</p> <p>Keine Patrone zugeführt.</p>	<p>Reinigen.</p> <p>Patrone entfernen, durchladen und weiterschließen.</p> <p>Magazinwechsel, Magazin zur Waffenwerkstatt.</p> <p>Berichtigen.</p> <p>Magazinwechsel, ggf. Waffe zur Waffenwerkstatt.</p> <p>Nochmals abfeuern (Spannabzug). Sonst eine Minute warten, durchladen und weiterschließen.</p> <p>Waffe zur Waffenwerkstatt.</p> <p>Waffe zur Waffenwerkstatt.</p> <p>Durchladen und weiterschließen.</p>
---	--	---

## XI. Technische Daten

### Allgemeines

35. (1) Waffensystem: Rückstoßlader mit beweglichem Lauf,  
 (2) Verschlusssystem: Kippriegelverschluß,  
 (3) Munitionszufuhr: Stangenmagazin im Griff,  
 (4) Zieleinrichtung: Offene Visierung (Kimme und Korn, Standvisier 50 m).

### Gewichte und Maße

36. (1) Waffe
- |   |        |
|---|--------|
| Gewicht ohne Magazin                                    | 780 g  |
| Gewicht des Magazins, leer                              | 70 g   |
| Gewicht des Magazins, gefüllt                           | 170 g  |
| Gewicht der Pistolentasche, leer                        | 240 g  |
| Gesamtgewicht (Pistole, Tasche und 2 gefüllte Magazine) | 1360 g |
| Gesamtlänge   | 214 mm |
| Höhe  | 136 mm |
| Rohrlänge   | 125 mm |
| Anzahl der Züge   | 6      |

- |  |        |
|--|--------|
| Kaliber                                      | 9 mm   |
| Visierlänge (Kimme und Korn)                 | 180 mm |
| Rücklaufänge des Rohres                      | 5 mm   |
| Rücklaufänge des Verschlusses                | 47 mm  |
| Maß der Schließfedern                        | 121 mm |
| Maß der Schraubendruckfeder für Schlagstange | 41 mm  |
| Magazin, Patronenzahl                        | 8      |

### (2) Munition (Patrone 9 mm x 19)

- |                                  |                     |
|----------------------------------|---------------------|
| Gesamtgewicht                    | 11,5 g              |
| Gewicht des Geschosses           | 7,5 g               |
| Gewicht der Hülse m. Zündhütchen | 3,65 g              |
| Gewicht des Zündsatzes           | 0,022 g             |
| Gewicht der Treibladung          | 0,36 g              |
| Geschoßausziehweg                | 12-32 kg            |
| Länge der Patrone                | 29 mm               |
| Länge der Patronenhülse          | 19 mm               |
| Länge des Geschosses             | 15 mm               |
| Anfangsgeschwindigkeit (VO)      | 420 m/sec           |
| Gasdruck                         | 1 800 bis 2 200 atü |

### Schußweiten

37. Visierschußweite 50 m  
 Anschußentfernung 25 m  
 Größte Schußweite etwa 1 100 m

### 38. Schubleistungen Eindringtiefe des Geschosses

Materialart	Entfernung		
	25 m	50 m	200 m
Lockeres Erdreich	36 cm	35 cm	31 cm
Sand	26 cm	25 cm	21 cm
Kiefernholz	23 cm	23 cm	17 cm
Eisenblech, 2 mm stark, Auftreffwinkel 90°	Durchschlag	Durchschlag	Durchschlag
Eisenblech, 3 mm stark, Auftreffwinkel 90°	starke Beulen	Beulen	Beulen
Panzerblech, 2 mm stark, Auftreffwinkel 90°	starke Beulen	Beulen	Beulen

1	2	3	4	5	6		
						Stückzahl	Grüpe
1	1	A	Rohr, vollständig	3	-	-	Rohr, Pistole
2	1	A 1	Rohr	3	1005-12-124-7174	9 mm X 19	
3	1	A 1a	Rohrstück	3	1005-12-124-7169	Korn, Visier	
4	1	A 1b	Zylinderstift	3	1005-12-124-7170	Korn, Visier, Untermaß	
5	1	A 2	Korn	3	1005-12-124-7171	Korn, Visier, Übermaß	
n.B.	-	-	Korn - 0,3 Untermaß	3	1005-12-124-7168	Verriegelungsstück	
n.B.	-	-	Korn + 0,3 Übermaß	3	1005-12-124-7173	Feder, Verriegelungsstück	
6	1	A 3	Verriegelungsstück	3	1005-12-124-7172	Verriegelungsbolzen, Rohr	
7	1	A 3a	Feder für Verriegelungsstück	3	-	-	
8	1	A 3b	Verriegelungsbolzen	3	1005-12-124-7175	Verschlußstück	
9	1	B	Verschluß, vollständig	4	1005-12-124-7176	Deckel, Verschlußstück	
10	1	B 1	Verschlußstück	4			
11	1	B 2	Deckel	4			

12	1	B 3	Signalstift	4	1005-12-124-7177	Stift, Signal-, Verschlußstück
13	1	B 3a	Schraubendruckfeder für Signalstift	4	5340-12-124-7375	Feder, Schrauben, Druckstahl, 4,4 mm da, 2,9 mm di, 20 mm lg, 11 Windungen
14	1	B 4	Schlagbolzen	4	1005-12-124-7182	Schlagbolzen, Pistole 9 mm
15	1	B 4a	Schlagbolzenfeder	4	1005-12-124-7186	Feder, Schlagbolzen
16	1	B 4b	Schlagbolzensperre	4	1005-12-124-7183	Sperrstück, Schlagbolzen
17	1	B 4c	Schraubendruckfeder für Schlagbolzensperre	4	5340-12-124-7383	Feder, Schrauben, Druckstahl, 3 mm da, 2,6 mm di, 14 mm lg, 11 Windungen
18	1	B 5	Auszieher	4	1005-12-124-7181	Auszieher, Verschlußstück
19	1	B 5a	Auszieherbolzen	4	1005-12-124-7184	Auszieherbolzen
20	1	B 5b	Schraubendruckfeder für Auszieher	4	5340-12-124-7376	Feder, Schrauben, Druckstahl, 3,2 mm da, 1,9 mm di, 19 mm lg, 17 Windungen
21	1	B 6	Sicherung	4	1005-12-124-7187	Sicherung, vollständig
22	1	B 6a	Rastbolzen	4	1005-12-124-7189	Rastbolzen, Sicherungshebel
23	1	B 6b	Schraubendruckfeder für Rastbolzen	4	5340-12-124-7377	Feder, Schrauben, Druckstahl, 3 mm da, 1,8 mm di, 10,5 mm lg, 9 Windungen

Stück- zahl	Gruppe	Bezeichnung nach GDV 9107 Einzelteil	Nr. der Bild- tafel	Versorgungs- Benennung		
				1	2	3
24	1 B 7	Visier	4	1005-12-124-7178	Visier	
-	-	Visier, linksversetzt		1005-12-124-7179	Visier, linksversetzt	
-	-	Visier, rechtsversetzt		1005-12-124-7180	Visier, rechtsversetzt	
25	1 B 7a	Begrenzungsstift	4	1005-12-124-7185	Stift, Begrenzungs-, Schlagbolzen	
26	1 C	Griff, vollständig	5	-	-	
27	1 C 1	Griffstück	5	1005-12-124-7200	Griffstück, genietet	
28	1 C 2	Rohrhaltehebel	5	1005-12-124-7192	Hebel, Rohrhalte-	
29	1 C 2a	Rastbolzen	5	1005-12-124-7203	Rastbolzen, Rohrhalte- hebel	
30	1 C 2b	Schraubendruckfeder für Rastbolzen	5	1005-12-124-7377	Feder, Schrauben- druck, Stahl, 3 mm da, 1,8 mm di, 10,5 mm lg, 9 Windungen	
31	1 C 3	Abzug	5	1005-12-124-7207	Abzug	
32	1 C 3a	Abzugfeder	5	1005-12-124-7208	Feder, Abzug-	
33	1 C 3b	Abzugstange	5	1005-12-124-7190	Abzugstange	

34	1 C 3c	Buchse für Abzug	5	3120-12-124-7382	Buchse 3 mm di × 5 mm da × 8 mm Stahl	
35	1 C 3d	Feder für Abzugstange	5	1005-12-124-7198	Feder, Abzugstange	
36	1 C 4	Spannstück	5	1005-12-124-7191	Spannstück	
37	1 C 4a	Stift für Spannstück	5	5315-12-124-7379	Stift, Zylinder 3 h 9 × 23,5 mm Stahl	
38	1 C 5	Verschlussfanghebel	5	1005-12-124-7210	Hebel, Verschlussfang-, vollst.	
39	1 C 5a	Stift	5	-	-	
40	1 C 5b	Schraubefeder für Spannstück u. Ver- schlussfanghebel	5	1005-12-124-7199	Feder, Spannstück und Verschlussfanghebel	
41	1 C 6	Ausstoßer	5	1005-12-124-7196	Ausstoßer	
42	1 C 7	Entspannstück	5	1005-12-124-7194	Entspannstück	
43	1 C 8	Auslösehebel	5	1005-12-124-7195	Hebel, Auslöse-, Schlagbolzensperre	
44	1 C 9	Schlaghebel	5	1005-12-124-7205	Hebel, Schlag-,	
45	1 C 9a	Stift für Schlaghebel	5	5315-12-124-7378	Stift, Zylinder-, 4,5 h × 15,9 mm Stahl	
46	1 C 9b	Spannhebel für Schlaghebel	5	1005-12-124-7206	Hebel, Spann-,	
47	2 C 9c	Stift f. Spannhebel u. Schlaghebel	5	5315-12-124-7381	Stift, Zylinder 2 h 6 × 6,9 mm Stahl	

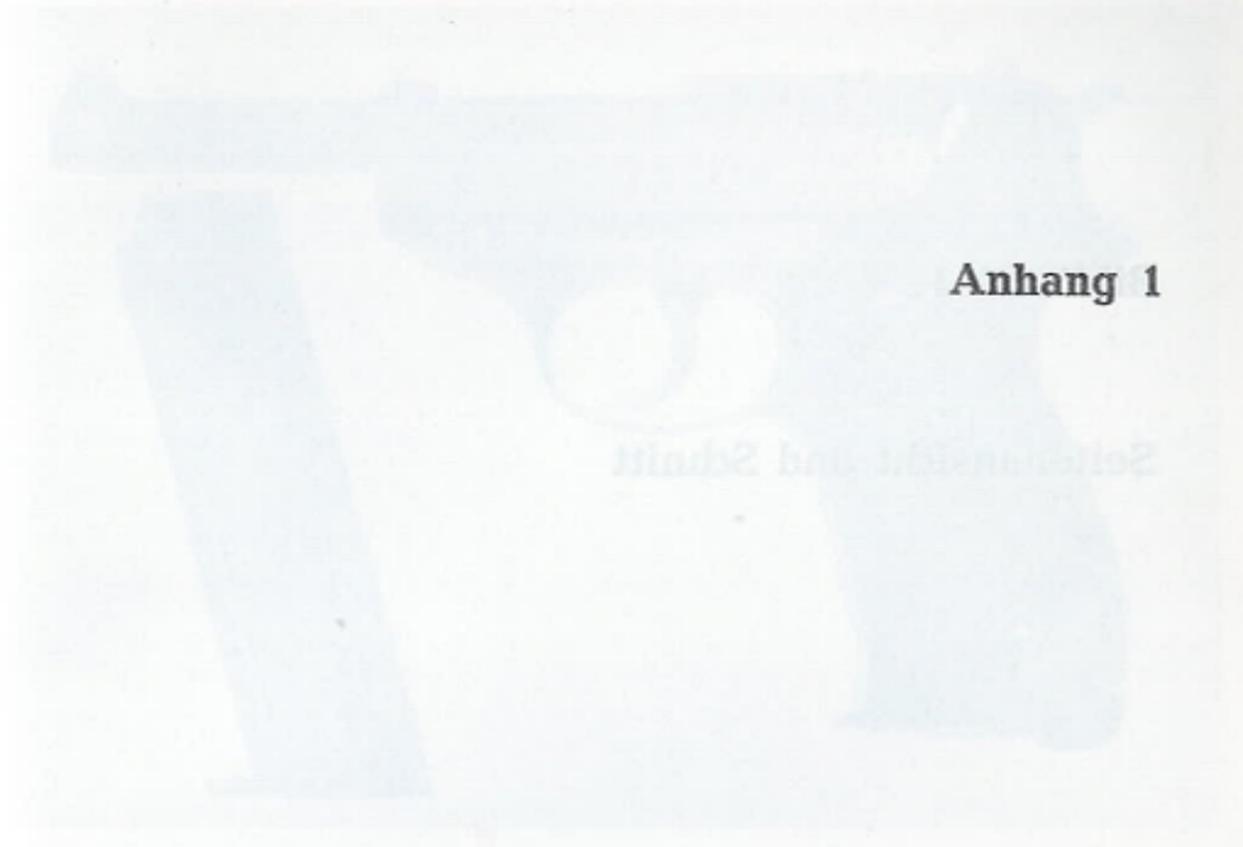
Nr.	Stück- zahl	Gruppe	Bezeichnung nach GDV 9107 Einzelteil	Nr. der Bild- tafel	Versorgungs-		
					Nummer	Benennung	
1	2	3	3	4	5	6	6
48	1	C 9d	Schraubendruckfeder für Spannhebel	5	5340-12-124-7188	Feder, Schrauben, Druck, Stahl, 2,4 mm da, 1,8 mm di, 12,2 mm lg, 10 Windungen	
49	1	C 10	Schlagstange	5	1005-12-124-7193	Schlagstange	
50	1	C 10a	Schraubendruckfeder für Schlagstange	5	5340-12-124-7213	Feder, Schrauben- Druck-Stahl 5,4 mm da, 3,6 mm di, 41 mm lg, 16 Windungen	
51	1	C 10b	Stift f. Schlagstange und Schlaghebel	5	5315-12-124-7381	Stift, Zylinder- 2 h 6 × 9 mm Stahl	
52	1	C 11	Magazinhalter	5	1005-12-124-7209	Magazinhalter, vollständ.	
53	1	C 11a	Stift für Magazinhalter	5	-	-	
54	2	C 12	Schließfeder	5	5340-12-124-7204	Feder, Schrauben- Druck-Stahl 5,35 mm da, 4,15 mm di, 79,5 mm lg, 42 Windungen	

55	2	C 12a	Führungsbolzen für Schließfeder	5	1005-12-124-7197	Führungsbolzen, Schließfeder	
56	1	C 13	Griffschalenschraube	5	1005-12-124-7380	Schraube, Paß, Linsen- kopf-M 4 × 25 Stahl	
57	1	C 13a	Griffschale, rechts	5	1005-12-124-7211	Griffschale, rechte	
58	1	C 13b	Mutter f. Griffschale, rechts	5	-	-	
59	1	C 13c	Griffschale, links	5	1005-12-124-7212	Griffschale, linke	
60	1	C 13d	Buchse f. Griffschale, links	5	-	-	
61	1	C 14	Riemenbügel	5	1005-12-124-7202	Riemenbügel	
62	2	C 15	Bolzen f. Feder f. Abzugstange, Spann- stück u. Verschlus- fanghebel	5	1005-12-124-7201	-	
63	1	D	Magazin, vollständig	6	-	-	
64	1	D 1	Magazingehäuse	6	1005-12-124-0892	Magazin, Stangen-, Pistole Kal. 9 mm	
65	1	D 1a	Magazinboden	6	1005-12-124-7216	Magazinboden	
66	1	D 2	Bodenhalter	6	1005-12-124-7215	Bodenhalter, Stangen- magazin	
67	1	D 3	Zubringer	6	1005-12-124-7214	Zubringer, Stangen- magazin	
68	1	D 3a	Zubringerfeder	6	1005-12-124-7217	Feder, Zubringer- Stangenmagazin	

№	Д.№	Содержание	№. дел	1002-13-134-5314	Содержание
01	Д.1	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
02	Д.2	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
03	Д.3	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
04	Д.4	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
05	Д.5	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
06	Д.6	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
07	Д.7	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
08	Д.8	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
09	Д.9	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
10	Д.10	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
11	Д.11	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
12	Д.12	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
13	Д.13	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
14	Д.14	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
15	Д.15	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
16	Д.16	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
17	Д.17	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
18	Д.18	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
19	Д.19	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	
20	Д.20	Содержание	1002-13-134-5314	Содержание	



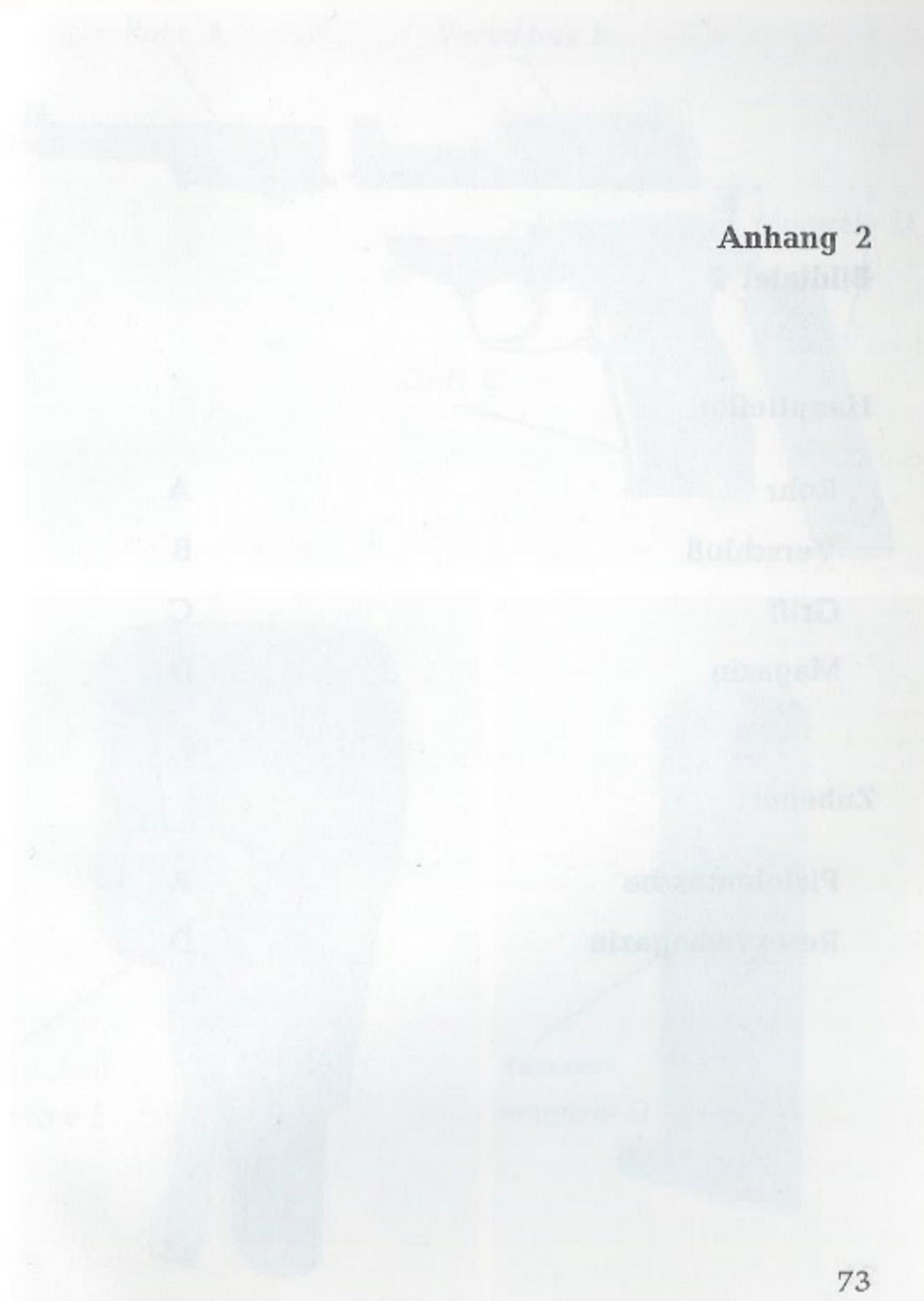
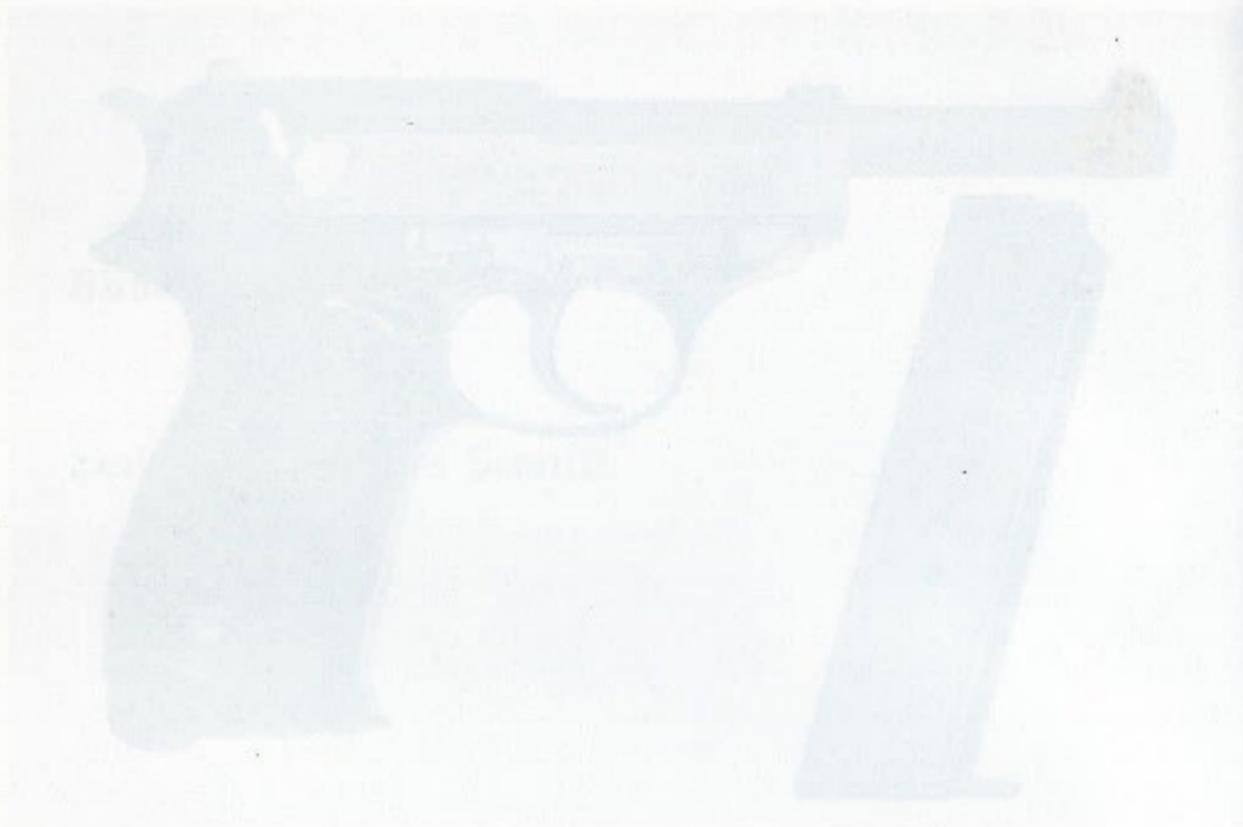
Анhang 1



**Bildtafel 1**

Seitenansicht und Schnitt





**Bildtafel 2**

**Hauptteile:**

Rohr

Verschluß

Griff

Magazin

**Zubehör:**

Pistolentasche

Reservemagazin

A

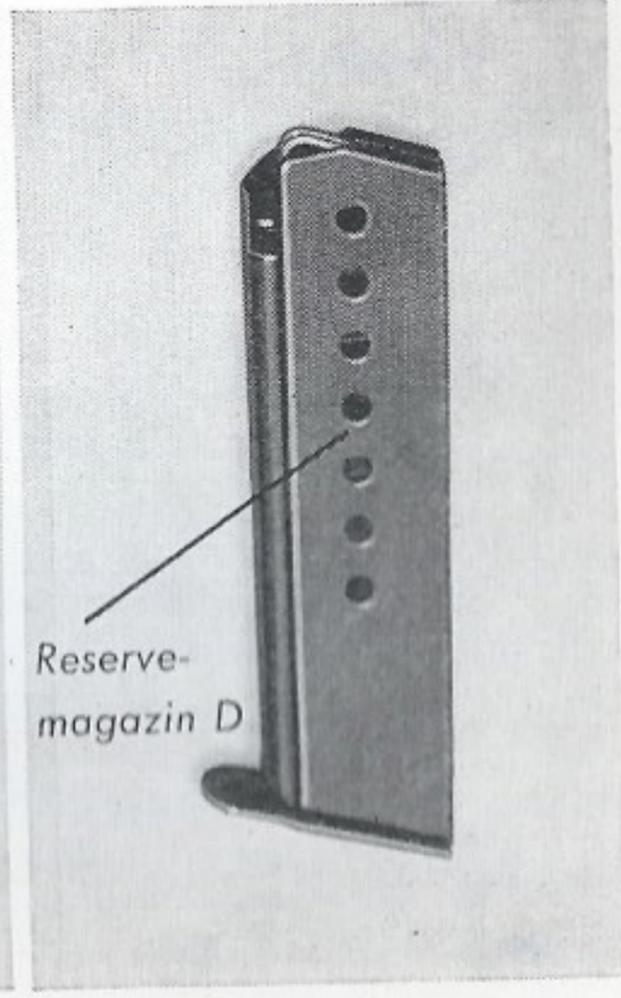
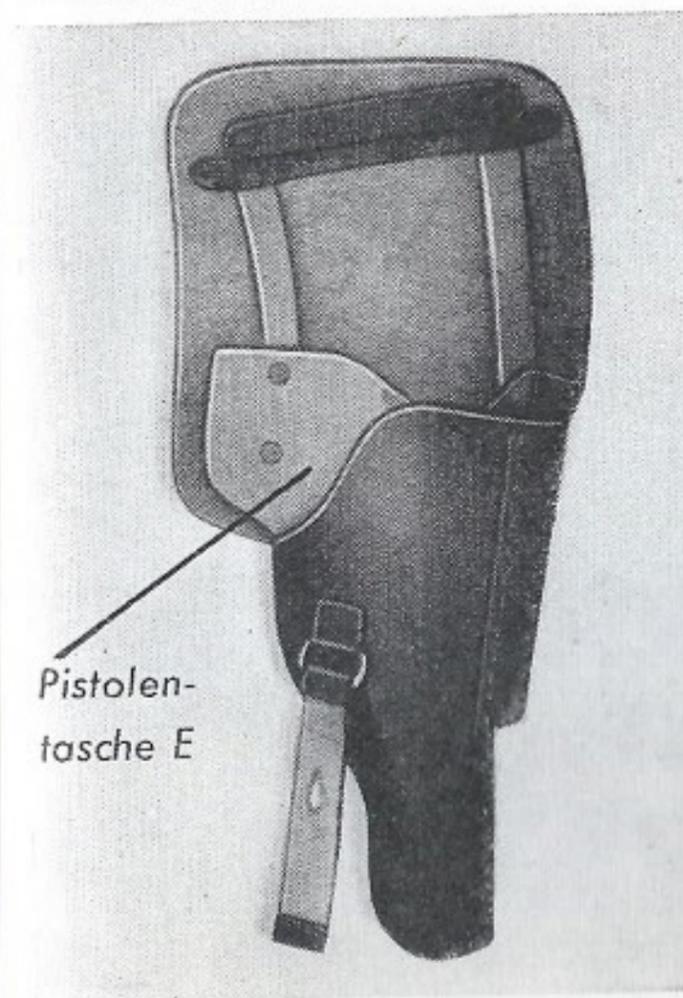
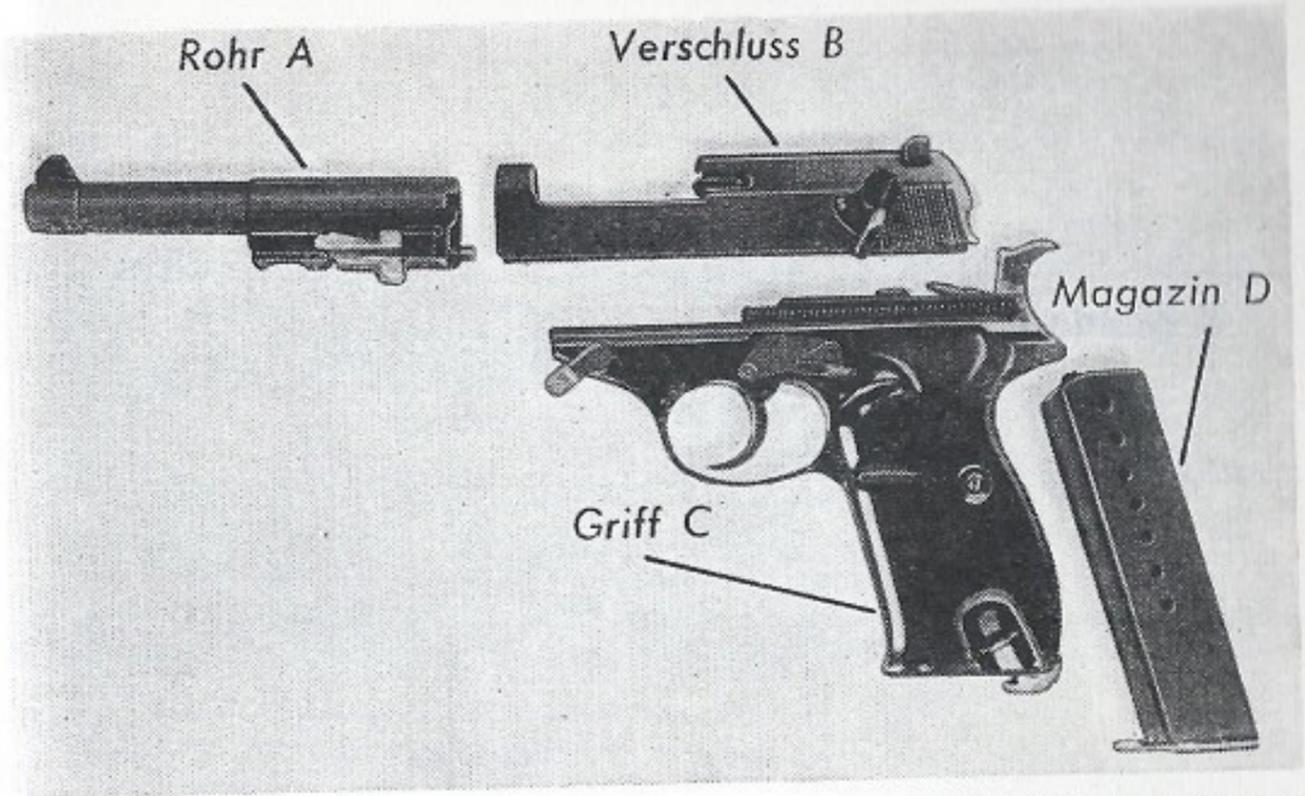
B

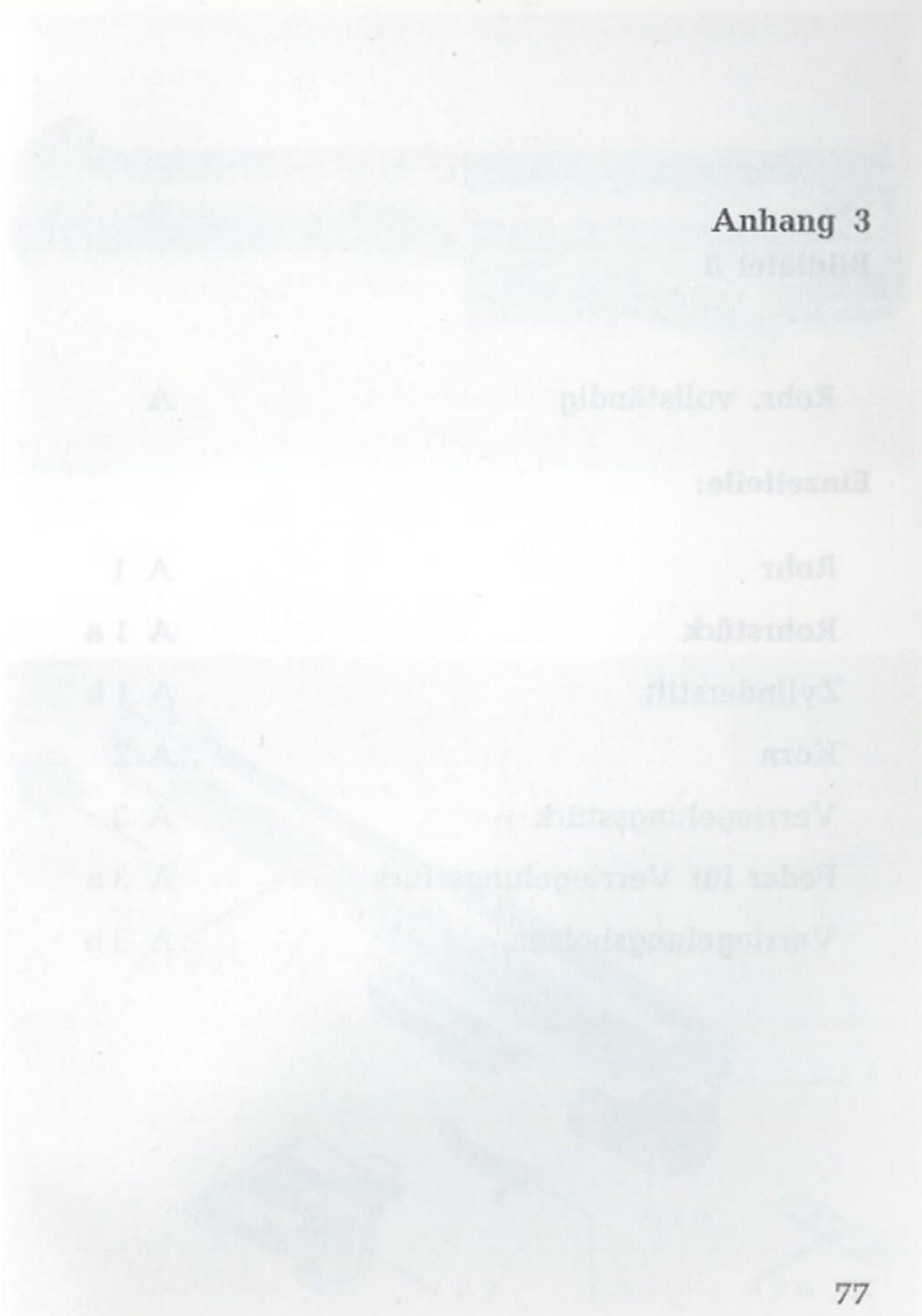
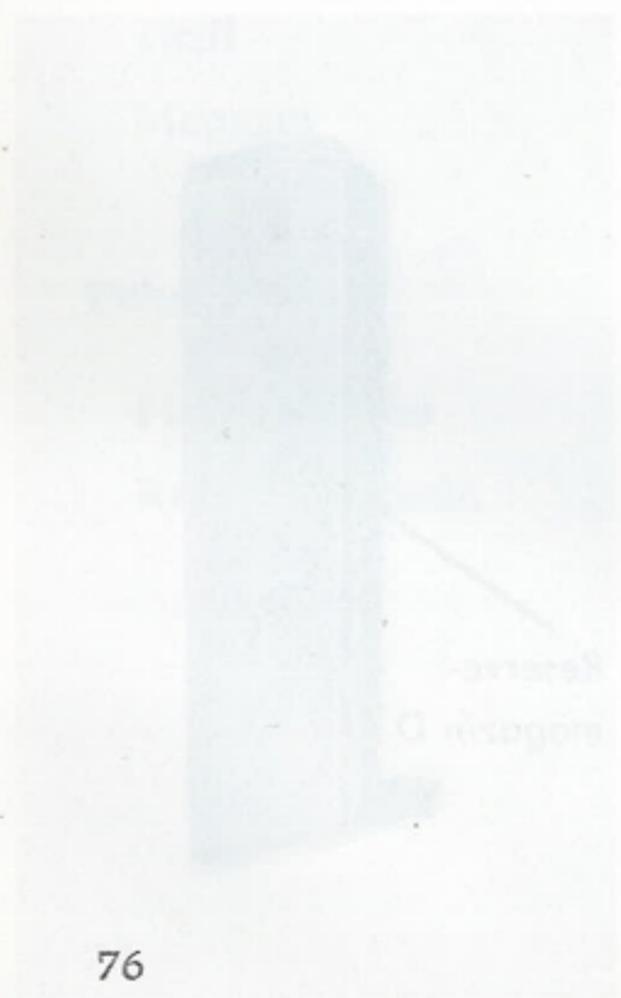
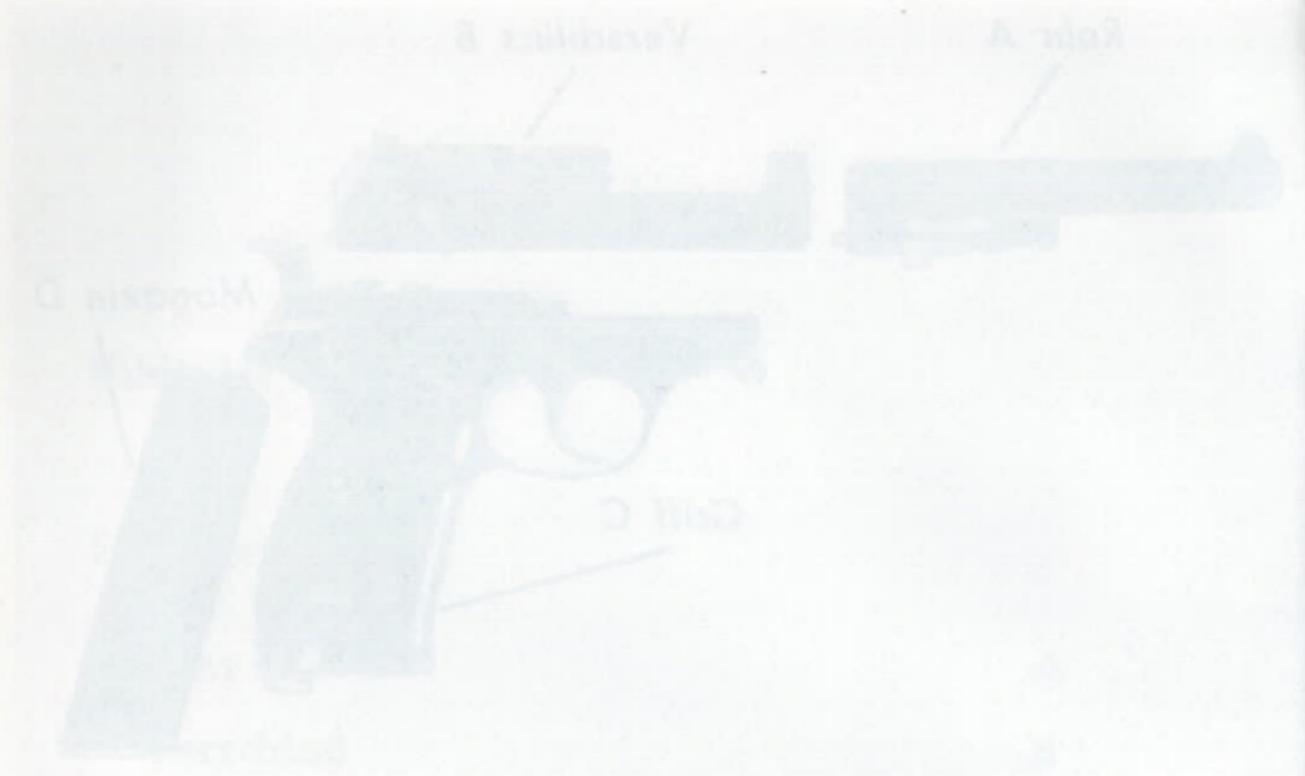
C

D

E

D





Anhang 3

Bildteil 3

Rohr vollständig

Einzelteile:

Rohr

Rohrstück

Zylinderstück

Korn

Verriegelungsstück

Feder für Verriegelungsstück

Verriegelungsbolzen

A 1

A 1a

A 1b

A 2

A 3

A 3a

A 3b

**Bildtafel 3**

Rohr, vollständig

A

**Einzelteile:**

Rohr

A 1

Rohrstück

A 1 a

Zylinderstift

A 1 b

Korn

A 2

Verriegelungsstück

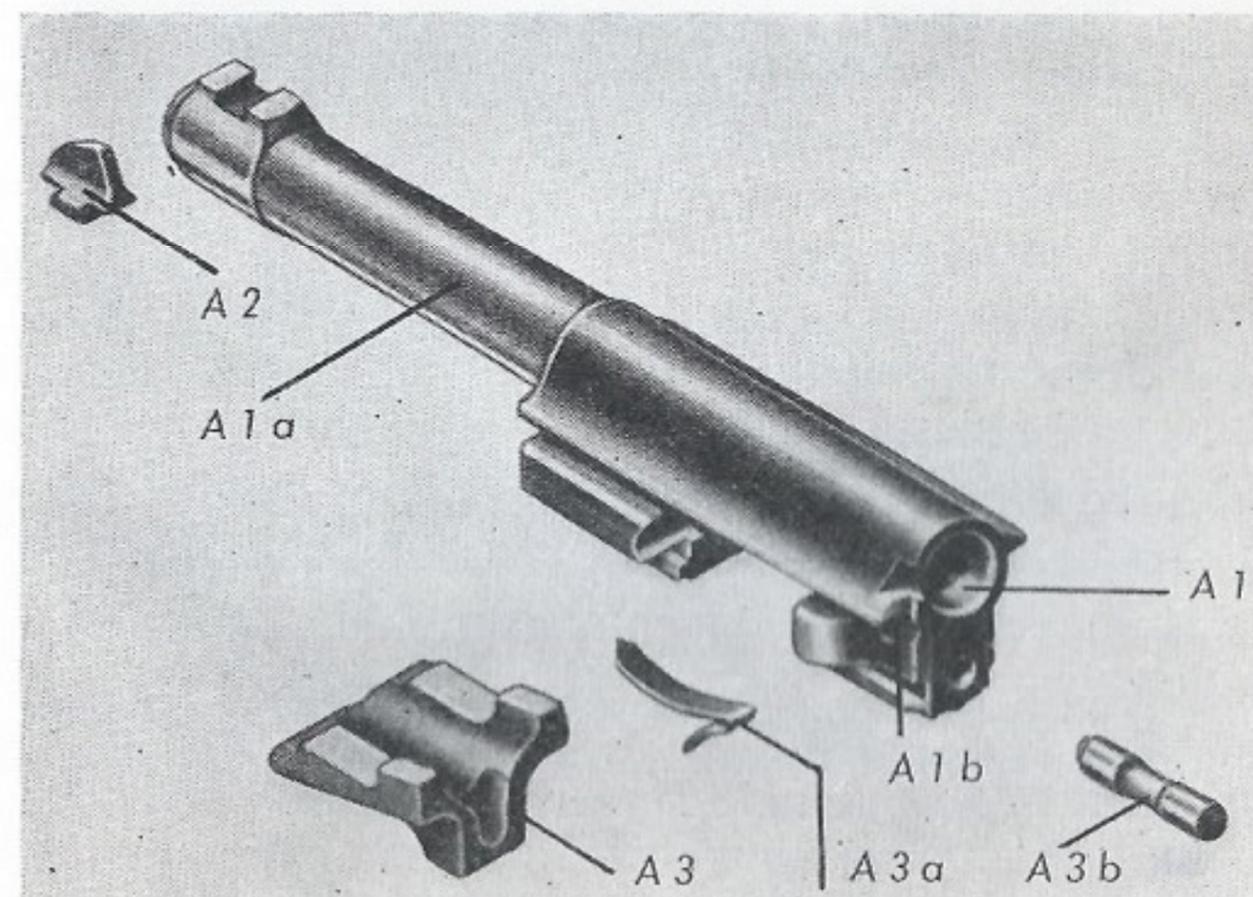
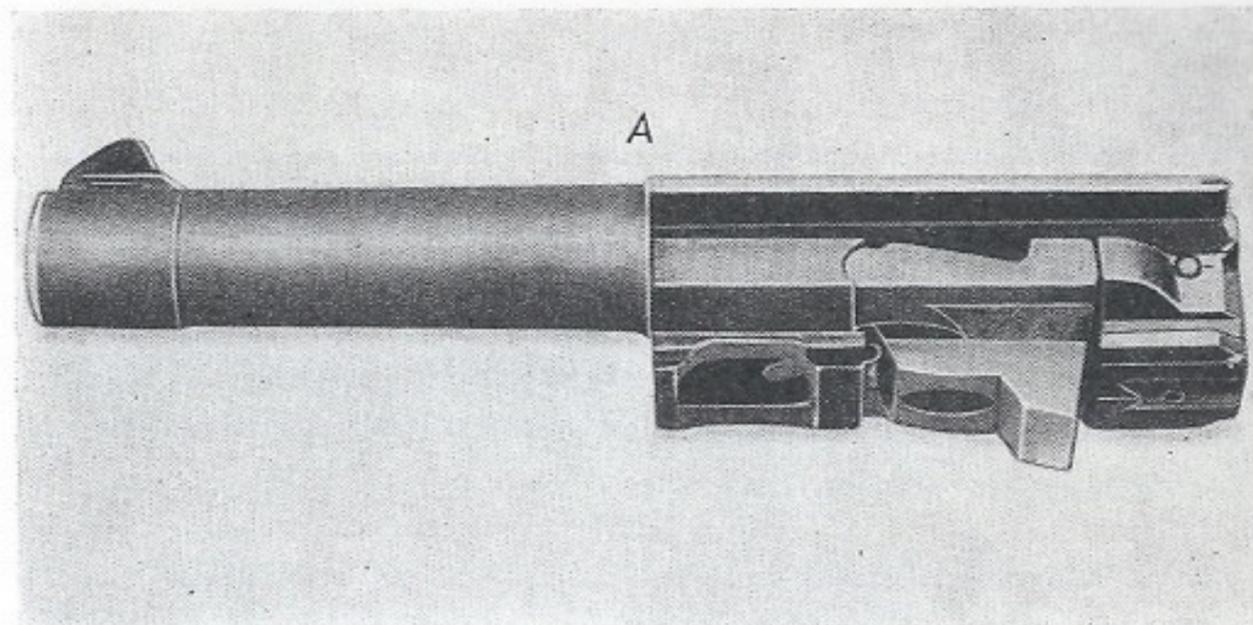
A 3

Feder für Verriegelungsstück

A 3 a

Verriegelungsbolzen

A 3 b





Rohr  
 Rohrstück  
 A 1  
 A 1 a



**Anhang 4**



Einzelteile:

B 1	Verstärkung
B 2	Deckel
B 3	Signalstein
B 3 a	Schraubendrucker für Signalstein
B 4	Schlagboizen
B 4 a	Schlagboizenleiste
B 4 b	Schlagboizenpersp.
B 4 c	Schraubendrucker für Schlagboizenpersp.
B 5	Auszieher
B 5 a	Auszieherboizen
B 5 b	Schraubendrucker für Auszieher
B 6	Sicherung
B 6 a	Restboizen
B 6 b	Schraubendrucker für Restboizen
B 7	Visier
B 7 a	Boizenungastill

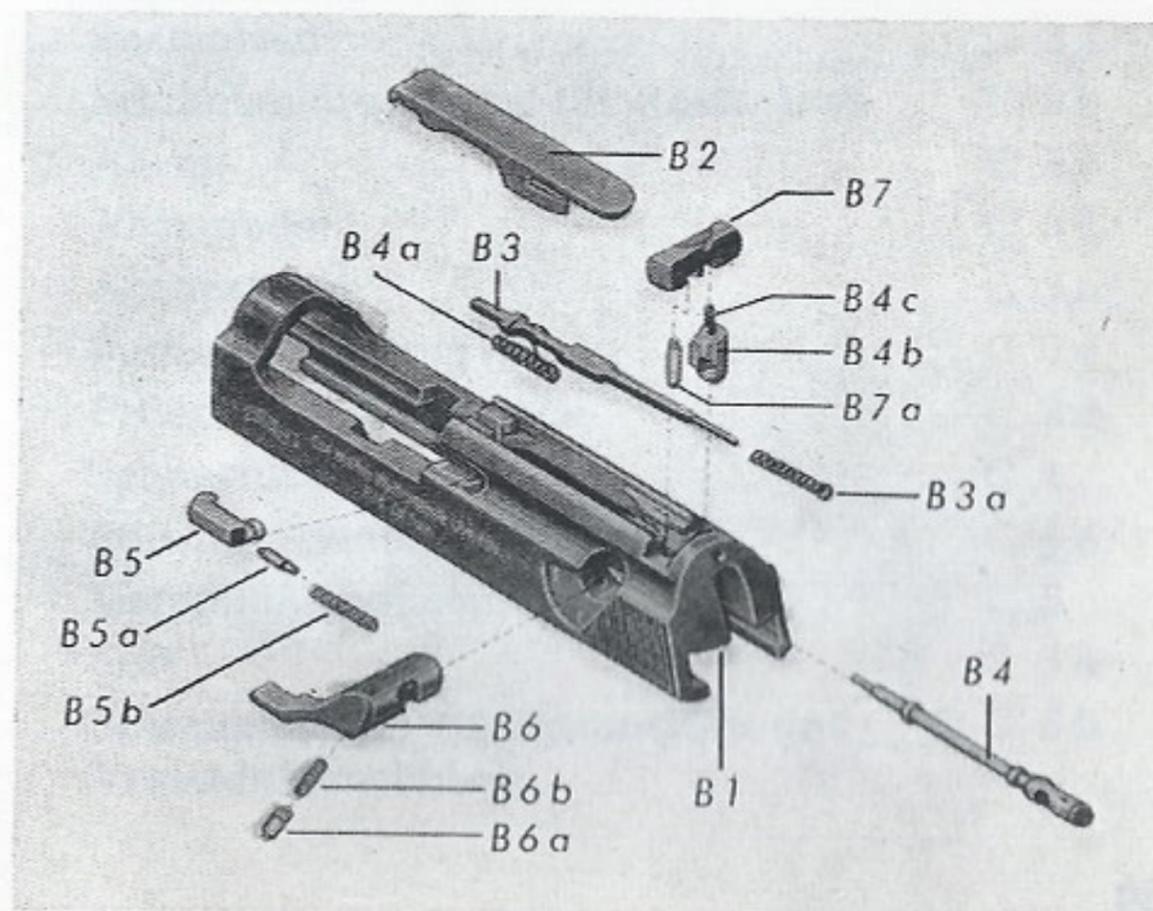
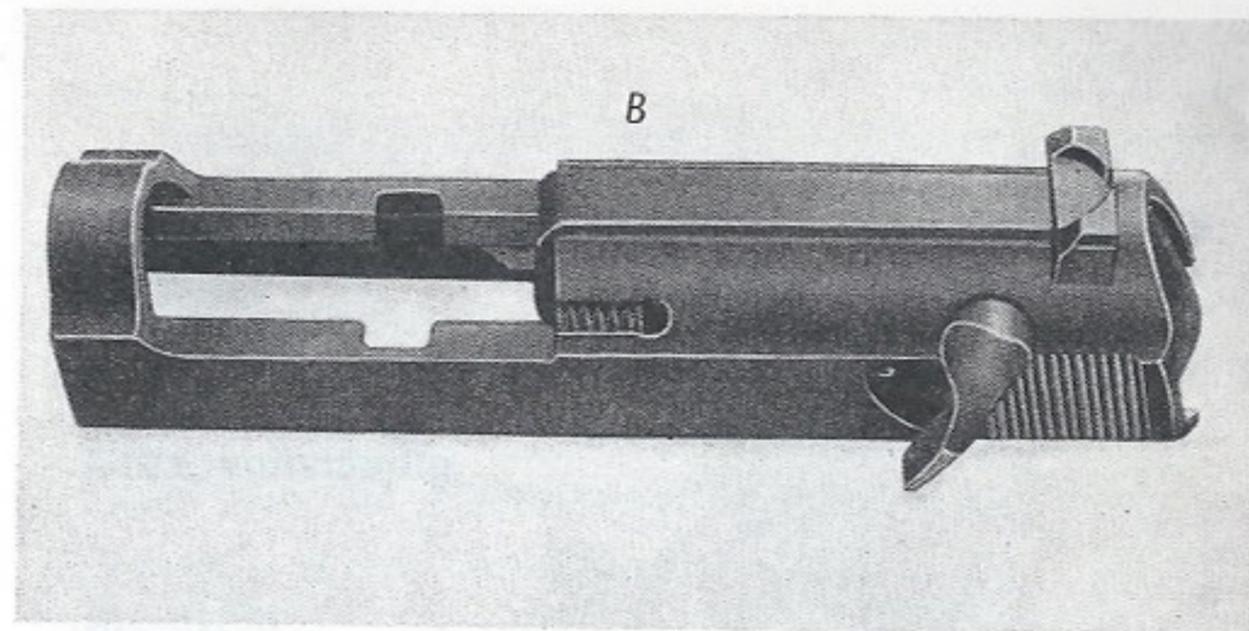
#### Bildtafel 4

Verschuß, vollständig

B

#### Einzelteile:

Verschußstück	B 1
Deckel	B 2
Signalstift	B 3
Schraubendruckfeder für Signalstift	B 3 a
Schlagbolzen	B 4
Schlagbolzenfeder	B 4 a
Schlagbolzensperre	B 4 b
Schraubendruckfeder für Schlagbolzensperre	B 4 c
Auszieher	B 5
Auszieherbolzen	B 5 a
Schraubendruckfeder für Auszieher	B 5 b
Sicherung	B 6
Rastbolzen	B 6 a
Schraubendruckfeder für Rastbolzen	B 6 b
Visier	B 7
Begrenzungsstift	B 7 a





## Bildtafel 5

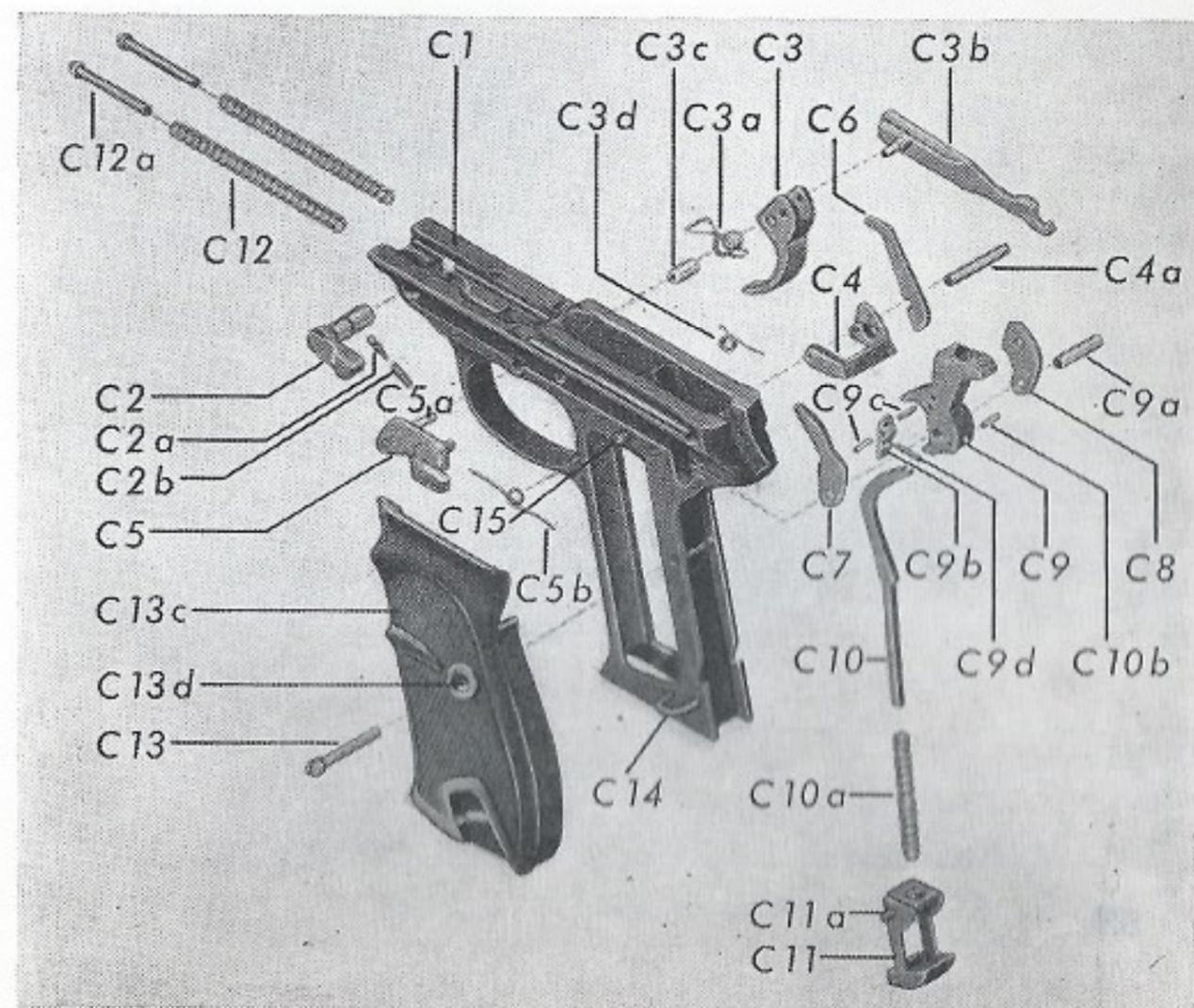
Griff, vollständig

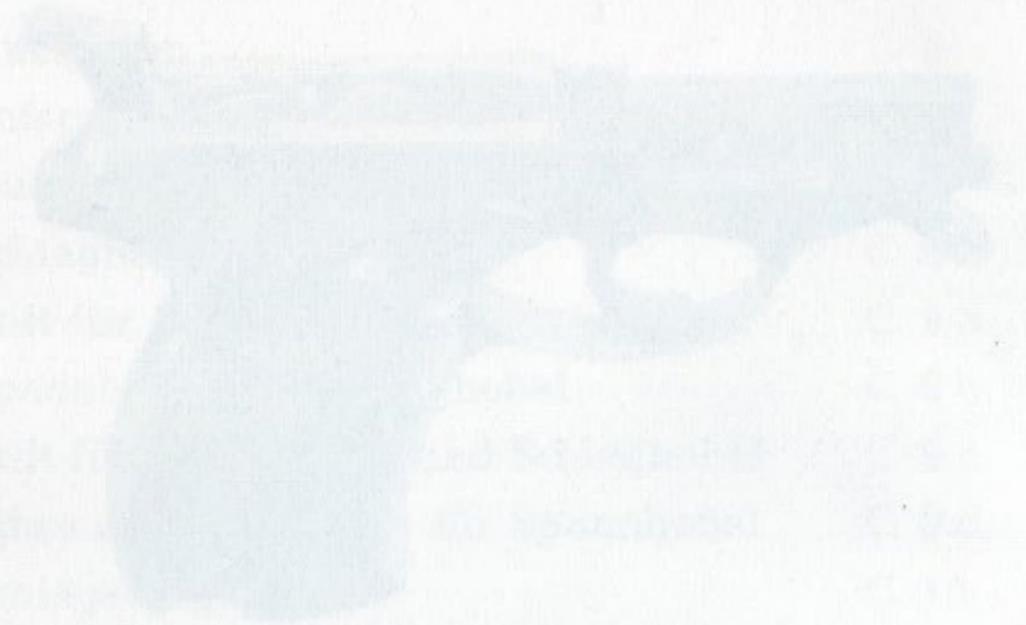
C

## Einzelteile:

Griffstück	C 1
Rohrhaltehebel	C 2
Rastbolzen	C 2 a
Schraubendruckfeder für Rastbolzen	C 2 b
Abzug	C 3
Abzugfeder	C 3 c
Abzugstange	C 3 b
Buchse für Abzug	C 3 c
Feder für Abzugstange	C 3 d
Spannstück	C 4
Stift für Spannstück	C 4 a
Verschlufanghebel	C 5
Stift	C 5 a
Schraubenfeder für Spannstück und Verschlufanghebel	C 5 b

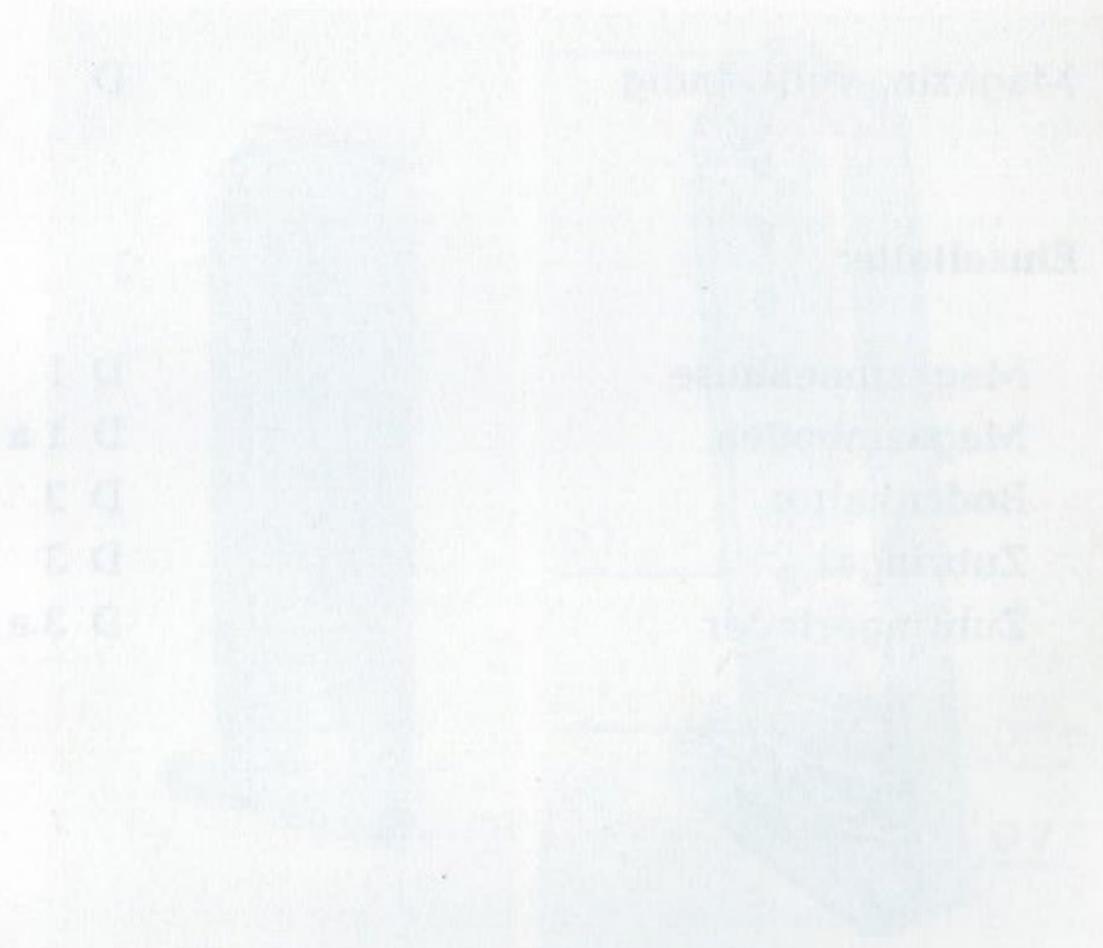
Ausstoßer	C 6
Entspannstück	C 7
Auslösehebel	C 8
Schlaghebel	C 9
Stift für Schlaghebel	C 9 a
Spannhebel für Schlaghebel	C 9 b
Stift für Spannhebel und Schlaghebel	C 9 c
Schraubendruckfeder für Spannhebel	C 9 d
Schlagstange	C 10
Schraubendruckfeder für Schlagstange	C 10 a
Stift für Schlagstange und Schlaghebel	C 10 b
Magazinhalter	C 11
Stift für Magazinhalter	C 11 a
Schließfeder	C 12
Führungsbolzen für Schließfeder	C 12 a
Griffschalenschraube	C 13
Griffschale links	C 13 c
Buchse für Griffschale links	C 13 d
Riemenbügel	C 14
Bolzen für Feder für Abzugstange, Spannstück und Verschußfanghebel	C 15





### Anhang 6

Abbildung 6



D 1  
D 2  
D 3  
D 4  
D 5

**Bildtafel 6**

Magazin, vollständig

D

**Einzelteile:**

Magazingehäuse

D 1

Magazinboden

D 1 a

Bodenhalter

D 2

Zubringer

D 3

Zubringerfeder

D 3 a

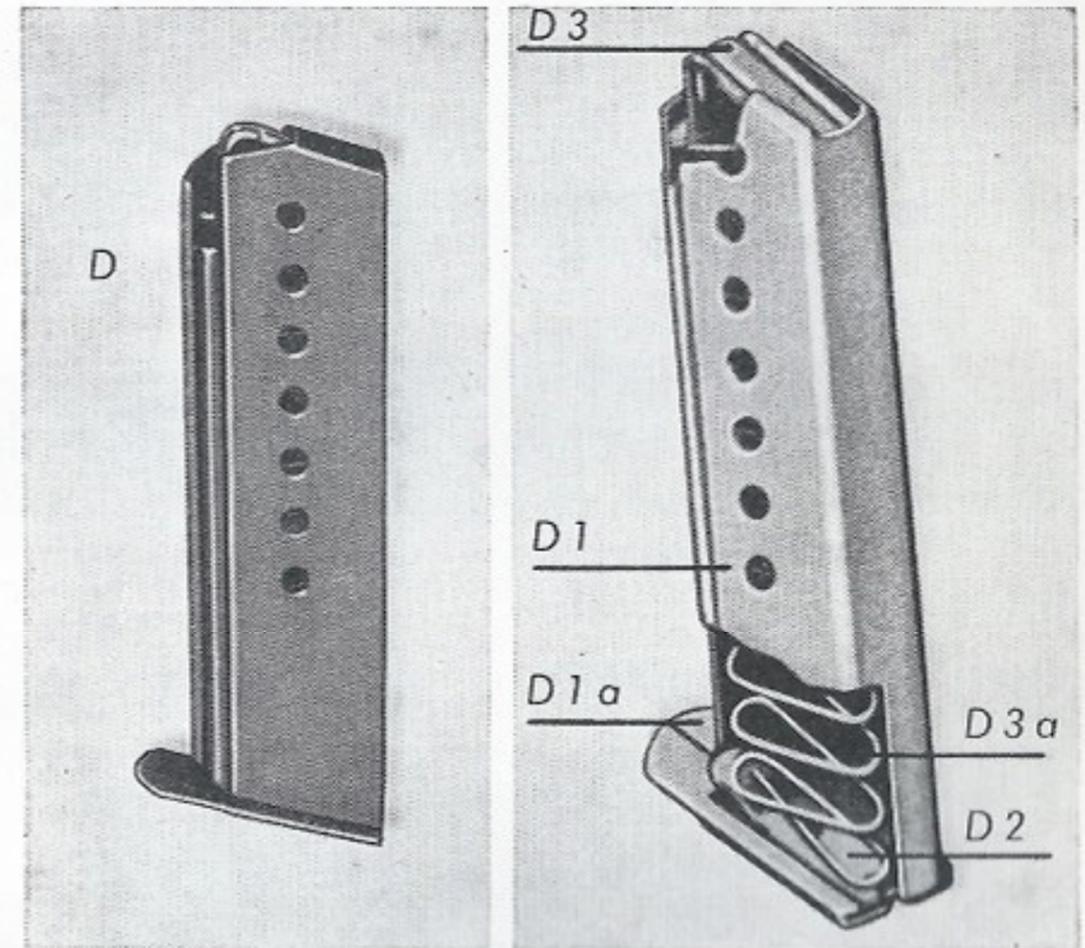
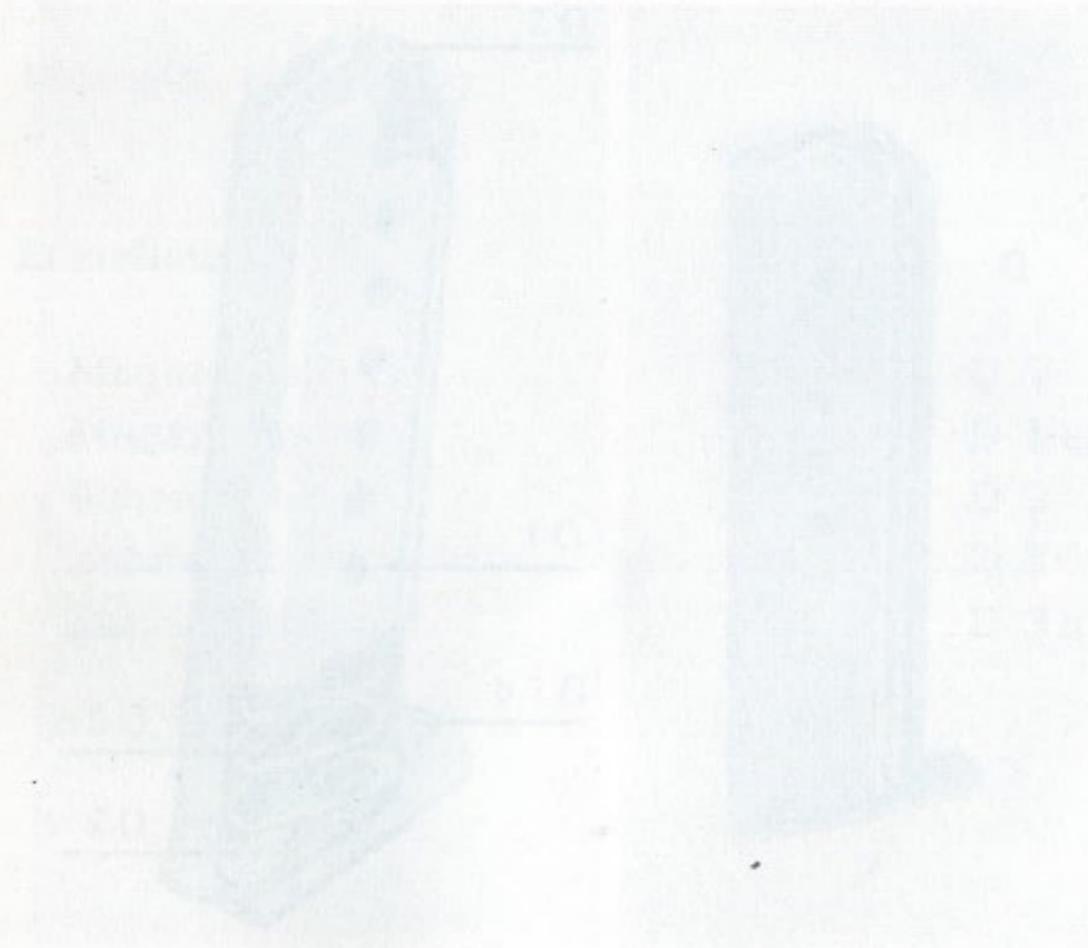


Abbildung 8



### Anhang 7

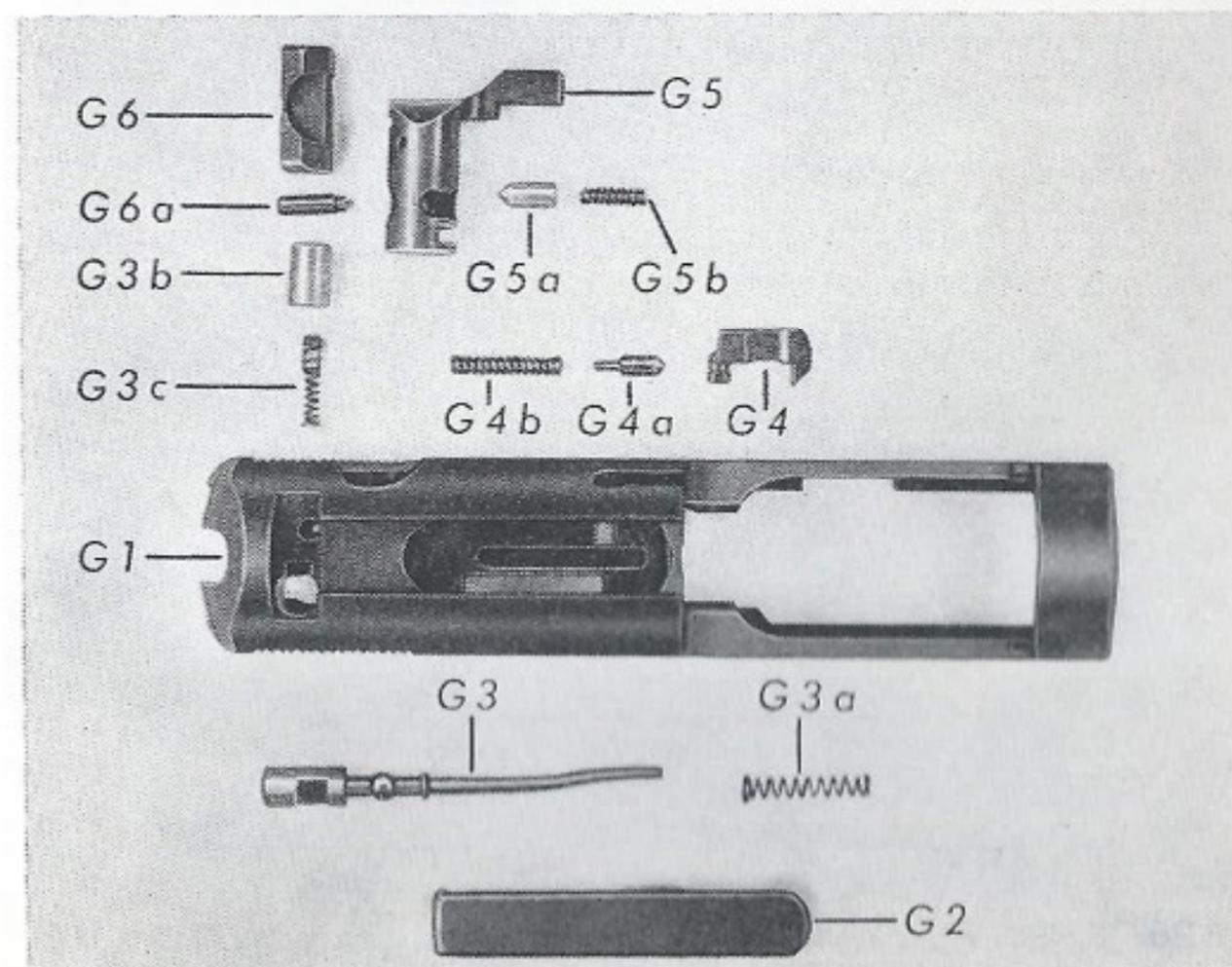
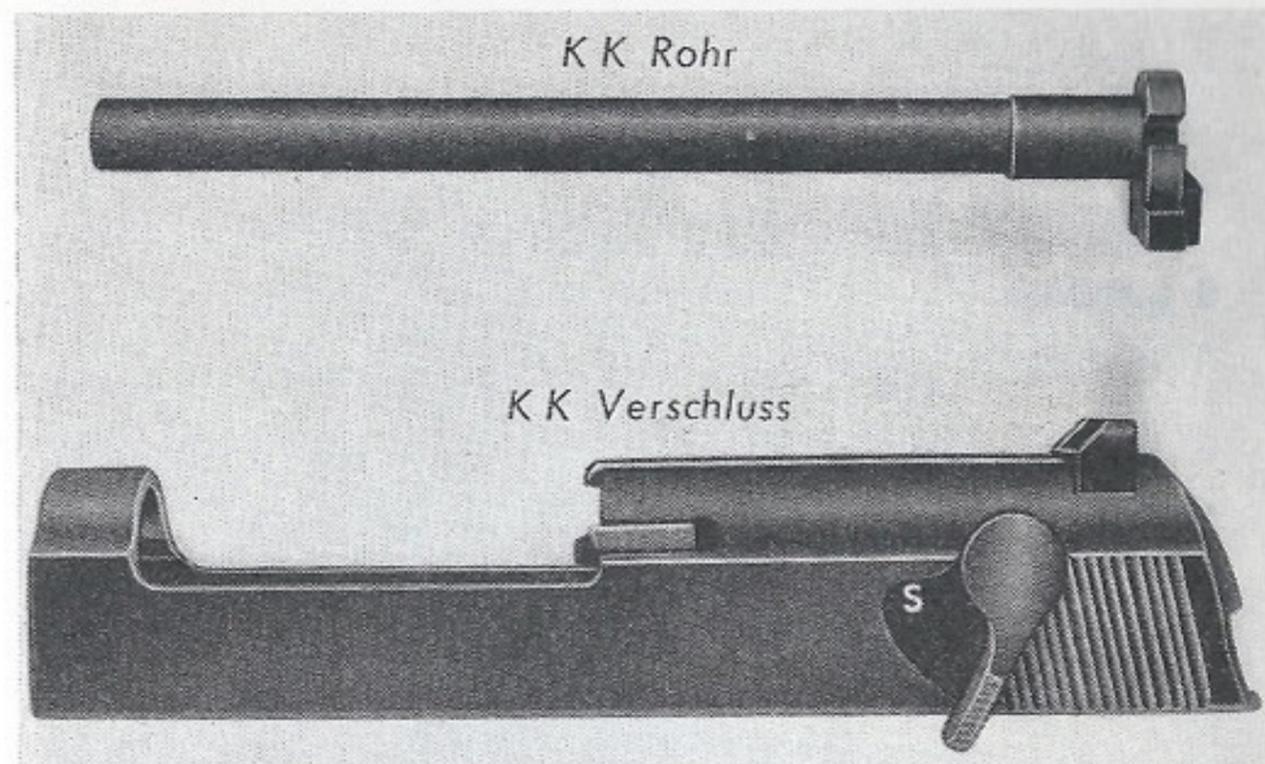
1	...
2	...
3	...
4	...
5	...
6	...
7	...
8	...
9	...
10	...
11	...
12	...
13	...
14	...
15	...
16	...
17	...
18	...
19	...
20	...
21	...
22	...
23	...
24	...
25	...
26	...
27	...
28	...
29	...
30	...
31	...
32	...
33	...
34	...
35	...
36	...
37	...
38	...
39	...
40	...
41	...
42	...
43	...
44	...
45	...
46	...
47	...
48	...
49	...
50	...
51	...
52	...
53	...
54	...
55	...
56	...
57	...
58	...
59	...
60	...
61	...
62	...
63	...
64	...
65	...
66	...
67	...
68	...
69	...
70	...
71	...
72	...
73	...
74	...
75	...
76	...
77	...
78	...
79	...
80	...
81	...
82	...
83	...
84	...
85	...
86	...
87	...
88	...
89	...
90	...
91	...
92	...
93	...
94	...
95	...
96	...
97	...
98	...
99	...
100	...

### Bildtafel 7

KK – Rohr F  
 KK – Verschuß, vollständig G

#### Einzelteile:

KK – Verschußstück	G 1	
KK – Deckel	G 2	
KK – Schlagbolzen	G 3	
KK – Schlagbolzenfeder	G 3 a	
– Schlagbolzensperre	G 3 b	(B 4 b)
– Schraubendruckfeder für Schlagbolzensperre	G 3 c	(B 4 c)
KK – Auszieher	G 4	
– Auszieherbolzen	G 4 a	(B 5 a)
– Schraubendruckfeder für Auszieherbolzen	G 4 b	(B 5 b)
– Sicherung	G 5	(B 6)
– Rastbolzen	G 5 a	(B 6 a)
– Schraubendruckfeder für Rastbolzen	G 5 b	(B 6 b)
– Visier	G 6	(B 7)
– Begrenzungsstift	G 6 a	(B 7 a)



**Anhang 8**

Einzelteil

H 1	KK - Magazin, vollst.
H 1a	KK - Magazinboden
H 2	KK - Bohrer
H 3	KK - Zylinder
H 3a	KK - Führungseil
H 3b	KK - Zylinderkopf

**Bildtafel 8**

KK – Magazin, vollständig

H

**Einzelteile:**

KK – Magazingehäuse

H 1

KK – Magazinboden

H 1 a

KK – Bodenhalter

H 2

KK – Zubringer

H 3

KK – Führungsstift

H 3 a

KK – Zubringerfeder

H 3 b

